

# B.A.-EINSTIEGSINFO

## FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT FACHSCHAFT SOZIALWISSENSCHAFT



**Bachelor Sozialwissenschaft**

**Bachelorfach Politik,  
Wirtschaft und Gesellschaft**

**Bachelorfach Kultur,  
Individuum und Gesellschaft**

**Sommersemester  
2021**

---

KONTAKT UND BERATUNG

3

---

HERZLICH WILLKOMMEN

4

---

SOWI STUDIEREN AN DER UNI ... was heißt das eigentlich?

6

---

STUDIERENDENVERTRETUNG UND INITIATIVEN AN DER RUB

7

---

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

9

---

DIE BAUSTEINE DER FAKULTÄT

11

---

DER PLAN WAHN...wie erstelle ich einen Stundenplan?

13

---

VERANSTALTUNGSTYPEN

14

---

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

15

---

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

19

---

TIPPS ZUR FINANZIERUNG DES STUDIUMS

23

---

INTERNET, E-LEARNING UND eCAMPUS

24

---

STUDIEREN IM AUSLAND MIT ERASMUS

27

---

FORTWÄHRENDE VERBESSERUNG DES STUDIUMS

28

---

WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ

29

---

LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT

32

---

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK BASISMODULE

36

---

## KONTAKT UND BERATUNG

### Allgemeine Studienberatung

(Allgemeine Fragen zum Studium)

### Jan Schedler

GD E1/607, Tel.: 0234/32-27133

Sprechstunden: GD 03/135 Mo 10-12 Uhr (Termine:  
<https://terminplaner4.dfn.de/EEguNiGF58OxSS77>)

Mo 13-14 Uhr offene Sprechstunde

Email: Jan.Schedler@rub.de

### Tutorienprogramm

(allgemeine Fragen, insbesondere zum Bachelor-Studium, Erstkontakt, Hilfe bei der Erstellung des Stundenplans)

GD 03/133, Tel.: 0234/32-22192

Sprechstunden: Wir rufen auf Mailanfragen zurück & während der Vorlesungszeit Mi 10-14 Uhr;

Hinweis auf der Tutoriums-Homepage beachten:

[www.sowi.rub.de/sowi-tutorium](http://www.sowi.rub.de/sowi-tutorium)

E-Mail: [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de)

### Fachschaftsrat

GD 03/137, Tel.: 0234/32-25418

Sprechstunden auf Mailanfrage:

[fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de](mailto:fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de)

### Fachberatung Bachelor Sozialwissenschaft

### Jan Schedler

s.o.

### Fachberatung Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG)

### Sarah Zurek

GD 03/135, Tel.: 0234/32-22782

Sprechstunde: Di 14-16 Uhr (Anmeldung s. Doodle)

E-Mail: [Sektion-Soziologie@rub.de](mailto:Sektion-Soziologie@rub.de)

### Fachberatung Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG)

### Marcus Reinecke

GD E1/159, Tel.: 0234/32-28750

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

E-Mail: [Marcus.Reinecke@rub.de](mailto:Marcus.Reinecke@rub.de)

### Praktika

### Dr. Helena Hartlieb

GD E1/165, Tel.: 0234/32-22782

Sprechstunde: Do 11:30-13 Uhr

E-Mail: [praktika@sowi.rub.de](mailto:praktika@sowi.rub.de)

### Auslandsstudium (ERASMUS u.a.)

### Anna Döbrich

GD E1/161, Tel.: 0234/32-22966

Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr und n. V.

E-Mail: [international-services@sowi.rub.de](mailto:international-services@sowi.rub.de)

### Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

#### Prüfungsangelegenheiten

Monika Karwacki

GD E1/626

Tel.: 0234/32-28412

[monika.karwacki@rub.de](mailto:monika.karwacki@rub.de)

#### Prüfungsangelegenheiten

Wendy Tanriverdi

GD E1/630

Tel.: 0234/32-29226

[wendy.tanriverdi@rub.de](mailto:wendy.tanriverdi@rub.de)

#### CampusOffice, Leitung

Inga Bienert

GD E1/630

0151-59444052 oder 32-

29226

[bienert-optionalbereich@rub.de](mailto:bienert-optionalbereich@rub.de)

Sprechstunden: Di und Do 10-12 Uhr und n. V.

Eine Übersicht über das gesamte Beratungsangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft findet sich im Internet unter [www.sowi.rub.de/studium/studienberatung](http://www.sowi.rub.de/studium/studienberatung).

Die Sprechstunden finden zumeist digital statt.

# HERZLICH WILLKOMMEN

Die NC-Hürde ist genommen und die Einschreibung in eines der sozialwissenschaftlichen B.A.-Fächer vollzogen. Da wir alle einmal angefangen haben, erinnern wir uns nur zu gut an die tausend Fragen, die jetzt anstehen.

Bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie ist euer Studienbeginn ein ganz besonderer; kann doch nur ein ausgewählter Teil der Lehrveranstaltungen in Präsenz stattfinden. Damit Euch trotz der Pandemie ein guter Einstieg in euer Studium gelingt, finden unter anderem die obligatorischen Einführungstutorien in Präsenz statt. D.h. ihr werdet jede Woche in kleinen Gruppen nicht nur wissenschaftliche Arbeitstechniken lernen, sondern ihr habt hier auch die Gelegenheit, Fragen zu klären und Euch mit anderen Studienanfänger\*innen zu vernetzen. Aber auch einzelne Vorlesungen, Übungen und strukturierte Betreuungen finden in Präsenz statt. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht mehr Präsenzangebote machen können.

Um den Einstieg möglichst einfach zu gestalten, geben wir euch dieses Erstsemesterinfo für das sozialwissenschaftliche B.A.-Studium mit auf den Weg. Aber nicht nur das; das Erstsemesterinfo ist Teil eines vierfachen „Ersti-Pakets“:

## **1. DAS ERSTSEMESTER-INFO**

### **2. DAS SOWI-INFO**

- 3. DIE ERSTI-TAGE (Moodlekurs und Stundenplanberatung)**
- 4. DIE EINFÜHRUNGSVORLESUNG UND EIN TUTORIUM  
ZU WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITSTECHNIKEN**

## **1. Erstsemester-Info**

Das vorliegende Informationsheft stellt einen Leitfaden für die sozialwissenschaftlichen Bachelor-Studienangebote dar und ist ein Service des Tutorienprogramms, der Studienberater\*innen und des Fachschaftsrates Sowi (der Fachschaftsrat ist die Interessensvertretung der Studierenden, ähnlich der Schüler\*innenvertretung in der Schule). Es enthält viele wichtige Informationen, die man als Studienanfänger\*in benötigt. Es ist also ratsam, das gesamte Info einmal durchzulesen. Alle Fragen, die danach noch zu klären sind, werden ausführlich während der Ersti-Tage beantwortet werden.

## **2. Sowi-Info (Modulhandbuch und Studieninfo) und Vorlesungsverzeichnis:**

Zur Stundenplanerstellung wird neben dem Ersti-Info insbesondere das so genannte „Sowi-Info“ gebraucht. Das Sowi-Info kombiniert wichtige Informationen zu Modulstruktur, Modulhalten und Studienverlauf der sozialwissenschaftlichen Studienangebote mit Informationen zu den Veranstaltungen im jeweiligen Semester, zu Beratungsinstitutionen und Ansprechpartner\*innen. Man kann das Sowi-Info unter [www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis](http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis) herunterladen.

Bitte nutzt bei der Stundenplangestaltung unbedingt das Sowi-Info, dieses verweist euch in jedem Modul auf die aktualisierten (Online)Informationen in Campus. Bitte nutzt *nicht* das „Vorlesungsverzeichnis nach Fakultäten“, da dieses wichtige Modulinformationen nicht enthält.

### 3. Ersti-Tage

Hier erhält man Tipps und Tricks, die das Studium erleichtern und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen. Durch die Coronapandemie werden die Ersti-Tage in diesem Semester zweigeteilt stattfinden. **Der erste Teil findet in einem digitalen Moodle-Kurs (Erstitage Sozialwissenschaft SoSe21) statt.** Dort werdet ihr Material für eine ausführliche Einleitung in euer Studium vorfinden. **Darüber hinaus bieten wir über zwei Tage verteilt Stundenplanberatungen über ZOOM an. An welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Stundenplanberatungen für die verschiedenen BA-Studiengänge stattfinden, erfahrt ihr über den Moodle-Kurs und per E-Mail.**

Diese Stundenplanberatungen bieten euch die Möglichkeit für ca. 3 Stunden Fragen zum Stundenplan und darüber hinaus zu stellen. **Weitere Informationen zum genaueren Ablauf sowie den ZOOM-Link werden wir allen immatrikulierten Erstsemestern vor den Veranstaltungen per E-Mail mitteilen.**

Die Termine für die Ersti-Tage sind:

**Montag, der 29.03.2021 (zwischen 10-16:30 Uhr) oder  
Dienstag, der 30.03.2021 (zwischen 10-16:30 Uhr)**

**Solltest Du bis zum 19.03. keine Mail erhalten haben, wende dich bitte an [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de).**

### 4. Einführungsvorlesung und Tutorium

Die Einführungsvorlesung und das Tutorium „Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ sind Veranstaltungen, die speziell für Erstsemester angeboten werden. Sie bilden zusammen das „Einführungsmodul“. Neben der fachlichen Funktion dieses Moduls bieten insbesondere die Tutorien einen Raum, sich über die Studienorganisation mit Tutor\*innen und Mitstudierenden auszutauschen und Antworten auf alle diesbezüglichen Fragen zu bekommen. Wesentlicher Bestandteil des Tutoriums ist darüber hinaus die Vermittlung von sozialwissenschaftlichen, studienrelevanten Methodenkompetenzen. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen findet man auf den Webseiten des Tutorienprogramms: [www.sowi.rub.de/sowi-tutorium](http://www.sowi.rub.de/sowi-tutorium). Zum Tutorium müsst ihr euch via eines **Präferenzwahlsystems bis zum 07.04. auf eCampus (siehe S.25) anmelden.**

Soweit zu den wichtigsten Terminen. Viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis zu den Ersti-Tagen!

# **SOWI STUDIEREN AN DER UNI...was heißt das eigentlich?**

Vielfach herrscht Unwissen darüber, womit man sich beim Studium der Sozialwissenschaft (Sowi) überhaupt beschäftigt. Oft wird Sowi verwechselt mit anderen Disziplinen wie Soziale Arbeit oder Psychologie. Auch ist vielen Menschen nicht klar, was es bedeutet, an einer Universität zu studieren. Was ist also das Besondere daran, Sozialwissenschaft an einer Universität zu studieren? Hier dazu einige Klarstellungen, die auch als kleine Argumentationshilfen dienen können.

## **1. Sozialwissenschaft ist nicht Soziale Arbeit**

Das Wort „Sozial“ im Begriff Sozialwissenschaft lädt dazu ein, Sowi in der Nähe zu Fachgebieten und Tätigkeitsbereichen wie „Soziale Arbeit“, „Sozialwesen“ oder „Sozialpädagogik“ zu sehen. Kernaussage wäre demnach, dass Sowi ein Studium ist, das in direktem Kontakt mit Menschen arbeitet. Das ist falsch. In den meisten Fällen beschäftigen sich sozialwissenschaftliche Arbeiten nur indirekt mit konkreten Menschen. Es geht vielmehr darum, etwas über die Menschen oder – besser - über das gesellschaftliche (soziale) Zusammenleben der Menschen herauszufinden. Das Interesse liegt nicht darauf, Wege zu finden, wie für Menschen gesorgt wird, sondern darauf, gesellschaftliche Prozesse zu analysieren.

## **2. Sozialwissenschaft ist nicht Psychologie**

Da ein Teil des Sowi-Studiums auch die Sozial- und Kulturpsychologie einschließt, kommt es gelegentlich zu dem Missverständnis, dass Sozialwissenschaft der Psychologie besonders nahe steht. Auch das ist zu relativieren. Während sich die Psychologie fast ausschließlich auf das einzelne Individuum konzentriert, beobachtet die Sozialwissenschaft demgegenüber die Interaktion zwischen den Individuen. Auch die Herangehensweisen in der Sozial- und Kulturpsychologie (z.B. Feldforschung, narrative Interviews) unterscheiden sich stark von denen der Psychologie (Experimente).

## **3. Das Sowi-Studium ist keine Berufsausbildung**

Eine Berufsausbildung im strengen Sinne, sei es durch eine Lehre, den Besuch einer Berufs(fach)schule oder auch durch ein berufsorientiertes Studium an einer Fachhochschule, bildet für einen speziellen, genau definierten Beruf aus. Die Bestandteile der beruflichen Ausbildung sind auf die spätere Tätigkeit – und nur auf sie – ausgerichtet. Die Berufsausbildung besteht insofern aus der Einübung konkreter Arbeitsabläufe. Das Studium der Sozialwissenschaft hingegen vermittelt Kenntnisse über den Zusammenhang der Gesellschaft und Kompetenzen, die auf Tätigkeiten in unterschiedlichsten Berufs„feldern“ vorbereitet.

## **4. Die Universität praktiziert und lehrt Wissenschaft**

Das Studium an einer Universität unterscheidet sich grundlegend von der Schulzeit. Das hängt mit dem Selbstverständnis von Universitäten zusammen, sich als „Ort, der Wissen schafft“, ganz wesentlich über die Forschung zu definieren. Es geht also nicht „nur“ darum, Wissen zu vermitteln, sondern dieses auch zu produzieren und bestehendes Wissen kritisch zu hinterfragen. Damit geht auch für das Studium ein Mix aus Freiheiten und Verantwortungen einher. Studierende sollen nicht einfach ein Quantum von Wissen ansammeln, sondern vielmehr lernen, wie man selbständig und methodisch altes Wissen hinterfragt und zu neuen Erkenntnissen kommt. Auch wenn in den ersten Semestern durch Vorlesungen und Klausuren noch verhältnismäßig wenig davon zu spüren ist, sollen sich die Studierenden am Prozess der „Wissenschaft“ beteiligen. Insbesondere die Seminare leben und sterben mit studentischem Engagement. Sie können als eine Möglichkeit gesehen werden, sich intensiv mit sozialwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und damit Teil der Universität zu werden. Ein wissenschaftliches Studium erfordert ein anderes, selbständiges Denken, Lernen und Arbeiten, als man es von der Schule gewohnt ist. Wer dies erkannt hat, kann sich gelassen auf die „Herausforderung Wissenschaft“ einlassen.

# STUDIERENDENVERTRETUNG UND INITIATIVEN AN DER RUB

## I. Der Fachschaftsrat Sowi

Der Fachschaftsrat ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss aus SoWi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Aktuell finden unsere Sitzungen regelmäßig digital statt. Interessierte sind jederzeit willkommen!

Das Hauptinteresse der meisten Studierenden liegt darin, ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre, eine klar verständliche Studienordnung sowie ein zu bewältigendes Maß an Arbeitsaufwand für ihr Studium vorzufinden. Hierbei macht sich der FR für alle Studierenden stark! Dozent\*innen werden auf auftretende Probleme, beispielsweise bei angebotenen Veranstaltungen oder auf Unklarheiten bei Prüfungen angesprochen und die Interessen der Studierenden werden in die Gremien der Fakultät eingebracht. Zusätzlich arbeitet der Fachschaftsrat in AGen, stellt Altklausuren zu Verfügung, beteiligt sich an der Organisation der Ersti-Tage und bietet außerhalb von Corona regelmäßige Sprechstunden an, organisiert die Erstifahrt und führt viele weitere Projekte, wie die Kritischen Wochen im Sommersemester durch!

Wir sind per E-Mail jederzeit erreichbar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

www.sowi.rub.de/fsr https://www.facebook.com/fsrsowirub Sprechstunde: GD 03/137 - - n.V. --> schreibt uns eine Mail - wir rufen zurück! E-Mail: fr-sowi-intern@lists.rub.de Tel.: 0234/32-25418	<b>SoWi-Vollversammlung: 12.05.2021 12:00 Uhr</b>
	<b>Erstifahrt:</b> Muss leider durch Corona entfallen.

## 2. Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen der Frauen der jeweiligen Statusgruppen. Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei allen Angelegenheiten, die die Gleichstellung von Frauen\* und Männern\* betreffen mit, d. h. sie nehmen an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil und kontrollieren die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät.

Die Gleichstellungsbeauftragte für Studierende vertritt die Student\*innen innerhalb der Fakultät. Sie ist aber ebenso für Studierende mit Kind, Studierende mit Beeinträchtigung oder bei sonstigen Diskriminierungsvorfällen im Kontext der Universität Ansprechpartnerin und Beraterin. Außerdem organisiert sie Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet nach Absprache per Mail eine Sprechstunde an. Dort können Diskriminierungs- und Sexismusvorfälle (ausgeführt durch Dozierende, Studierende oder andere Mitglieder der Fakultät und Universität), Probleme bei der Vereinbarkeit von Elternschaft und Studium, aber auch Fragen, Wünsche zu Veranstaltungen, und Anregungen zum Thema Gleichstellung, besprochen werden.

Gleichstellungsbeauftragte für Studierende: Maria Brinkmeyer GD 03/135 Sprechstunde: siehe Aushang und n.V. Email: gleichstellung-sowi@rub.de	<b>Frauen-Vollversammlung:</b> Termin wird noch bekannt gegeben In welchen Rahmen und wo (ob digital oder in Präsenz) die Frauen*-Vollversammlung stattfinden wird ist noch unklar, wird aber rechtzeitig per Mail, Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.
---	---

### 3. Hochschulpolitik

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) außerhalb des Vorlesungs- und Seminaralltags einzubringen. Einerseits kann man sich im Fachschaftsrat (FSR) engagieren oder sich über die Fakultätsgrenzen hinaus auf der Universitätsebene ehrenamtlich und politisch in einer der Hochschulgruppen austoben. Eine Aufzählung der Hochschulgruppen erhaltet ihr unter: [stupa-bochum.de](http://stupa-bochum.de)

Diese Hochschulgruppen stellen sogenannte Listen zur Studierendenparlamentswahl, die jedes Jahr am Ende des Kalenderjahres stattfindet, auf. In einer harten Wahlkampfwoche klären sie darüber auf, was sie im Studierendenparlament (StuPa) bewirken möchten. Da fallen schon mal der eine Kaffee oder andere Glühwein, Waffeln oder andere nützliche Werbegeschenke für die Wähler\*innen ab. Das StuPa bildet sich nach der Wahl je nach Wählergunst neu. Wie in anderen Parlamenten auch, bilden sich eine Koalition und eine Opposition.

Die Koalition hat nun die Aufgabe den Allgemeinen Studierendenausschuss oder kurz AStA zu besetzen. Der AStA wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Seine Aufgaben ergeben sich einerseits aus den gesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft nach der Verfassung der RUB bei der Selbstverwaltung in organisierten Gremien mitzuwirken. Andererseits ist der AStA grundsätzlich für alle Aufgaben der Studierendenschaft zuständig, während ihm in einem „Parlamentssystem“ in der Regel die Führung der laufenden Geschäfte, die Ausführung der Beschlüsse des Parlaments sowie die Außenvertretung der Studierendenschaft obliegen. Außerdem bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Dienstleistungen an, wie z.B. BAföG-, Rechts- und Sozialberatung, eine Buch- und Jobbörse, Deutschsprachkurse für internationale Studierende, verbilligte Kopiermöglichkeiten, Vortragsreihen und so einiges mehr. Informationen zur Hochschulpolitik und den Angeboten des AStA findet ihr im Internet unter: [www.asta-bochum.de](http://www.asta-bochum.de).

Zeitgleich zur StuPa-Wahl findet die Wahl des Rates der Studentischen Hilfskräfte (SHK-Rat) statt, welche die Vertretung der Belange der studentischen Hilfskräfte an der RUB darstellt. Der SHK-Rat nimmt eine beratende Funktion ein, behandelt Beschwerden und überwacht die Einhaltung geltender Rechte und Gesetze, ähnlich eines Personalrates.

### 4. Studentische Initiativen und Campusleben

Neben der Hochschulpolitik bieten auch verschiedenen Initiativen einen Zeitvertreib nach den Vorlesungen. Zwei schon lange bestehende Einrichtungen seien genannt: der Studienkreis Film (<https://www.skf-kino.de>) zeigt wöchentlich aktuelle Kinofilme und Kultstreifen, CT das Campusradio ([www.radioc.t.de](http://www.radioc.t.de)) sendet eure Lieblingsmusik und die neusten Nachrichten vom Campus. Die Mitglieder dieser Initiativen stellen nicht nur ein attraktives Programm zusammen, sondern freuen sich auch über fleißige Hände. Wenn ihr also Lust habt, selbst etwas auf die Beine zu stellen, seid ihr hier gern gesehen.

Außerdem könnt ihr das Kursangebot des musischen Zentrums ([www.mz.ruhr-uni-bochum.de](http://www.mz.ruhr-uni-bochum.de)), von BOSKOP ([www.akafoe.de/kultur](http://www.akafoe.de/kultur)) und des Hochschulsports (<https://hochschulsport-bochum.ruhr-uni-bochum.de>) nutzen und so zum Beispiel Fotokurse belegen, Theater spielen, Capoeira lernen, einen Tauchschein machen, Fußball spielen oder Fitnesstraining machen. Oder aber ihr genießt einfach nur euren Kaffee im Kultur Café, wo es neben Getränken, Snacks und einem Billardtisch Lesungen, Konzerte, Vorträge und Fachschaftspartys gibt. Langeweile kommt so ganz sicher nicht auf.



# STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

## 1. Studiengänge und -fächer

An der Sowi-Fakultät kann man den Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft oder ein sozialwissenschaftliches Studienfach im Rahmen des uniweiten Zwei-Fächer-Bachelors studieren.

Beim B.A. Sozialwissenschaft handelt es sich um einen Ein-Fach-Studiengang, d.h. man studiert ausschließlich Sozialwissenschaft und beschäftigt sich dabei mit allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Im Zwei-Fächer-Modell hingegen studiert man neben dem sozialwissenschaftlichen Fach ein weiteres Fach außerhalb der Sozialwissenschaft. Das Fach Sozialwissenschaft ist dann enger und man legt schon mit der Einschreibung fest, ob eher die ökonomisch-politische Betrachtung der Gesellschaft (Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) oder die kulturwissenschaftlich-soziologische Betrachtung (Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft) im Zentrum stehen soll.

Bachelorstudiengänge	Beratung
<b>Sozialwissenschaft</b> Ein-Fach-Studiengang	<b>Jan Schedler</b> GD E1/607, Tel.: 0234/32-27133 Sprechstunden: GD 03/135 Mo 10-12 Uhr (Termine: <a href="https://terminplaner4.dfn.de/EEguNiGF58OxSS77">https://terminplaner4.dfn.de/EEguNiGF58OxSS77</a> ) Mo 13-14 Uhr offene Sprechstunde Email: Jan.Schedler@rub.de
<b>Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG)</b> im Zwei-Fächer-Studiengang	<b>Marcus Reinecke</b> GD E1/159, Tel.: 0234/32-28750 Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr E-Mail: Marcus.Reinecke@rub.de
<b>Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG)</b> im Zwei-Fächer-Studiengang	<b>Sarah Zurek</b> GD 03/135, Tel.: 0234/32-22782 Sprechstunde: Di 14-16 Uhr E-Mail: Sektion-Soziologie@rub.de

## 2. Kombinationsmöglichkeiten B.A. und M.A.

Nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen Studiums stehen verschiedene M.A.-Studiengänge bzw. -fächer mit sozialwissenschaftlichen Inhalten offen. Von der Wahl des sozialwissenschaftlichen B.A.-Faches bzw. Studienganges hängt es ab, welche dieser M.A.-Studiengänge bzw. -fächer man direkt weiterstudieren kann, d. h. bei einigen B.A./M.A.-Kombinationen müssen Studienleistungen nachgeholt werden. Art und Umfang der nachzuholenden Leistungen wird von der Studienberatung festgelegt. Folgende Masterabschlüsse werden gegenwärtig an der Fakultät für Sozialwissenschaft angeboten:

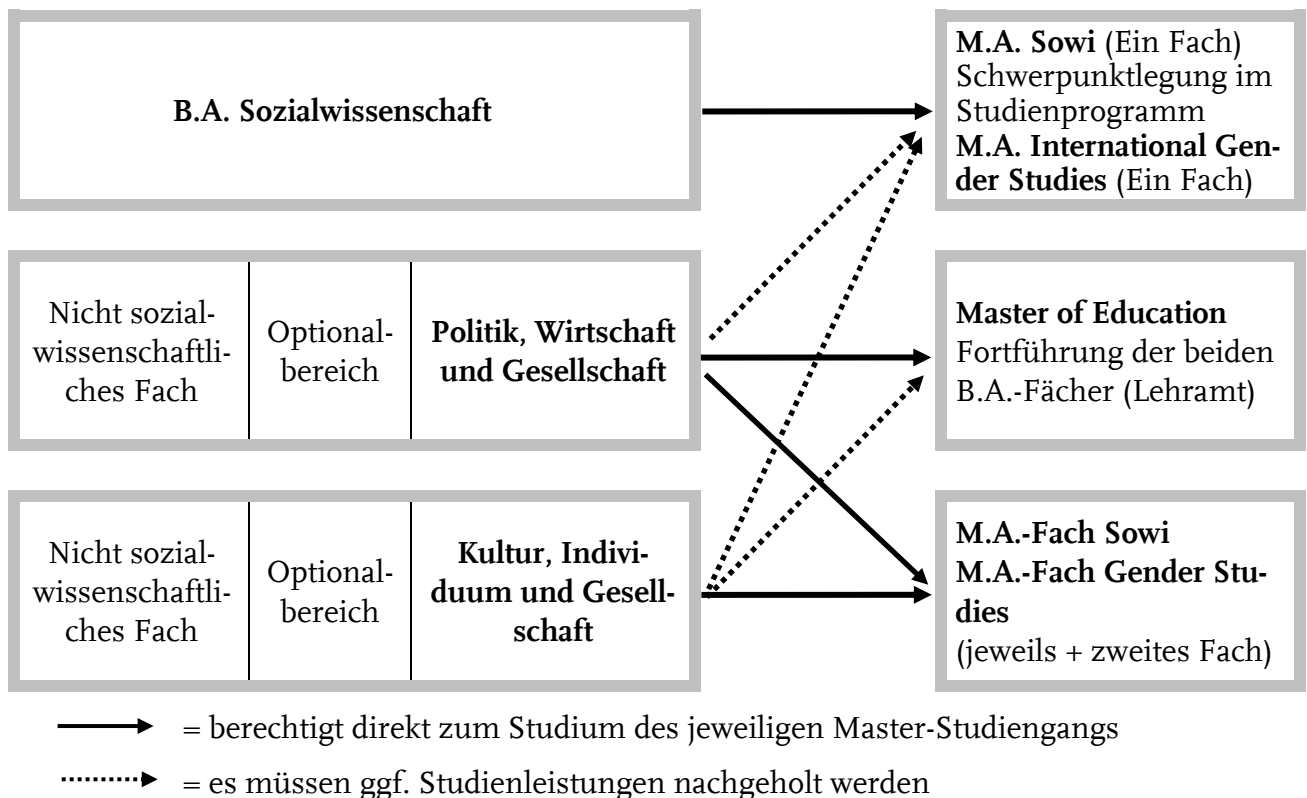
- **Master Sozialwissenschaft** (Ein-Fach-Studium), hier gibt es eine örtliche Zulassungsbegrenzung, im SoSe 2020 z.B. lag der NC bei 2,9.
- **Master Sozialwissenschaft** (Zwei-Fächer-Studium), wobei eine der Studienrichtungen „Soziologie“, „Politikwissenschaft“ oder „Sozialtheorie und Kulturpsychologie“ zu wählen ist.
- **Sozialwissenschaft als Fach im Master of Education** (gilt zusammen mit dem B.A. PWG als Lehramtsabschluss Sek. II)

An folgenden interdisziplinären Studiengängen und Fächern ist die Fakultät beteiligt:

- **Master International Gender-Studies, Masterfach Gender Studies** (2-Fächer-Modell)
- **Master Europäische Kultur und Wirtschaft (ECUE)**
- **Master Ethics – Economics, Law and Politics (EELP)**

Im Master-Studiengang Sozialwissenschaft (Ein-Fach-Studium) besteht die Möglichkeit, zwischen sechs verschiedenen Studienprogrammen zu wählen und sich dadurch auf ein Leitthema zu spezialisieren. Folgende Studienprogramme werden angeboten:

- **Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)**
- **Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)**
- **Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)**
- **Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)**
- **Kultur und Person (KuP)**
- **Methoden der Sozialforschung (MES)**



Studierenden, die einen Lehramtsabschluss anstreben, wird empfohlen, den B.A. *Politik, Wirtschaft und Gesellschaft* zu studieren, da dieser direkt in den Master of Education mündet. Zwar ist es generell möglich, den Master of Education auch nach Absolvierung des anderen sozialwissenschaftlichen B.A.-Faches KIG zu studieren, allerdings müssen dann die noch nicht besuchten Module bzw. Veranstaltungen nachstudiert werden.

Für allgemeine Fragen zum Masterstudium an der Fakultät für Sozialwissenschaft steht die Masterberatung zur Verfügung. Für die einzelnen Masterfächer und Studienprogramme im Ein-Fach-Master sind alle Berater\*innen auf der Homepage der Fakultät ausgewiesen. Vor der Einschreibung in den Master ist ein obligatorisches Beratungsgespräch zu absolvieren.

### Allgemeine Masterberatung

**Vanessa Rau**

Raum: GD E1/161

Tel.: 0234/32-22966

Sprechstunde: Mi 13 – 15

E-Mail: masterberatung@sowi.rub.de

## Disziplinen und Lehrstühle

In der Schule ist es so, dass Sowi-Lehrer\*innen das Fach Sozialwissenschaft in seiner Gesamtheit unterrichten. Das ist an der Uni anders. Hier haben die Dozent\*innen spezielle Themengebiete, die sie lehren. Diese Themengebiete sind zugleich die organisatorischen Bausteine der Fakultät. Die Fakultät für Sozialwissenschaft gliedert sich in fünf Untereinheiten, die auch als *Sektionen* oder *Disziplinen* bezeichnet werden.

Fakultät für Sozialwissenschaft				
Soziologie	Politikwissenschaft	Statistik und Methodenlehre	Sozialpsychologie und -anthropologie	Sozialpolitik und Sozialökonomie

Dies ist kein allgemeingültiger Aufbau des Faches Sozialwissenschaft, an anderen Universitäten kann es anders sein, z. T. gibt es dort andere Disziplinen oder auch nur eine einzige. Der Grundgedanke der Bochumer Sowi-Fakultät ist der eines möglichst umfassenden und interdisziplinären Studiums in allen fünf sozialwissenschaftlichen Sektionen. Dieser Anspruch wird allerdings nur im Ein-Fach-Bachelor-Studiengang eingelöst, bei dem Studien in allen fünf Disziplinen stattfinden. Das Studium eines sozialwissenschaftlichen B.A.-Faches findet nur in vier dieser Disziplinen statt, je nach B.A.-Fach mit unterschiedlichen Anteilen.

Die Lehrenden sind in jeweils einer dieser Sektionen angesiedelt und lehren aus dem Themenbereich der entsprechenden Disziplin. Damit hört die Spezialisierung der Dozent\*innen jedoch nicht auf. Die einzelnen Lehrenden einer Sektion lehren nicht die gesamte Themenpalette ihrer Disziplin. Auch innerhalb einer Sektion gibt es so etwas wie spezialisierte Abteilungen: Die Lehrstühle. Lehrstuhlinhaber\*in ist die Professorin bzw. der Professor. Allerdings gehören zu einem Lehrstuhl auch die weiteren Angestellten, z. B. Sekretär\*innen, Hilfskräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen. Ein Lehrstuhl hat immer eine genaue Bezeichnung, die den thematischen Rahmen vorgibt, in dem gelehrt und geforscht wird (z. B. Lehrstuhl für Internationale Politik). Die thematische Ausrichtung der Lehrstühle schlägt sich dementsprechend in den Themen nieder, die in den Veranstaltungen behandelt werden.

Aus den fünf Disziplinen mit ihren einzelnen Lehrstühlen setzt sich im Wesentlichen das Lehrangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft zusammen, auch wenn nicht immer die einzelnen Themenbereiche passgenau den Sektionen zugeordnet werden können (z. B. Gesundheit und Sozialstruktur als Themenbereich, welcher Soziologie und Sozialpolitik umfasst) oder gar bestimmte Bereiche in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten angeboten werden (z. B. Module des Faches *Gender Studies* im Master). Nicht alle Dozent\*innen, die eine Veranstaltung anbieten, sind Professor\*innen. So wird manche Veranstaltung von *wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen* eines Lehrstuhls abgehalten. Dies sagt nichts über die Qualität der Veranstaltungen aus, sondern nur, dass diese Mitarbeiter\*innen einen anderen Status in der Hierarchie der Fakultät innehaben. Die Gruppe der Lehrenden besteht aus:

- Gegenwärtig 7 Professorinnen und 12 Professoren,
- über 40 „Mittelbauer\*innen“ (das ist die Sammelbezeichnung für wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lecturer sowie wissenschaftliche Hilfskräfte),
- zahlreichen Lehrbeauftragten (das sind quasi Freiberufler\*innen, die ein oder mehrere Semester lehren, ohne eine Festanstellung an der Uni zu haben. Sie sind allerdings auch an einen jeweiligen Lehrstuhl angebunden und behandeln ein Thema dieses Bereiches),
- einigen Privatdozent\*innen und Honorarprofessor\*innen.

**FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT**

	<b>FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT</b>					
	<b>Soziologie</b>	<b>Politikwissenschaft</b>	<b>Statistik und Methodenlehre</b>	<b>Sozialpsychologie und Sozialanthropologie</b>	<b>Sozialpolitik und Sozialökonomik</b>	
<b>Disziplinen</b>	Soziologie beschäftigt sich mit der Struktur der Gesellschaft sowie den Theorien, die das Zusammenleben in dieser erklären.	Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse von Regierungssystemen, politischer Entscheidungsfindung, internationalen Beziehungen und ausgewählten Politikfeldern.	In Methodenlehre und Statistik geht es um die Methoden der Datenerhebung wie z. B. Interviews und Fragebögen, sowie um die Überführung dieser Daten zu Aussagen.	Sozialpsychologie und Sozialanthropologie analysieren die Wechselbeziehungen zwischen sozialem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Strukturen.	In der Sozialpolitik und Sozialökonomik tritt die Wechselbeziehung zwischen sozialem Handeln und den ökonomischen Prozessen in das Zentrum von Theorie und Forschung.	<b>Disziplinen</b>
<b>Lehrstühle und Professuren</b>	<p>Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (N.N.)</p> <p>Soziologie der digitalen Transformation (N.N.)</p> <p>Stadt und Region (Prof. Dr. Sören Petermann.)</p> <p>Soziale Ungleichheit und Geschlecht (Prof. Dr. Heike Kahler)</p> <p>Organisation, Migration, Mitbestimmung (Prof. Dr. Ludger Pries)</p>	<p>Politisches System Deutschlands (Prof. Dr. Britta Rehder)</p> <p>Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Dr. Rainer Eising)</p> <p>Internationale Politik (Prof. Dr. Stefan A. Schirm)</p> <p>Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik (Prof. Dr. Jörg Bogumil)</p>	<p>Empirische Sozialforschung (Prof. Dr. Cornelia Weins)</p> <p>Sozialwissenschaftliche Datenanalyse (Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler)</p> <p>Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft (Prof. Dr. Jessica Pflüger)</p>	<p>Sozialtheorie und Sozialpsychologie (Prof. Dr. Jürgen Straub)</p> <p>Ethnologie (Prof. Dr. Dieter Haller)</p> <p>Kulturpsychologie und Wissensanthropologie (Prof. Dr. Estrid Sørensen)</p>	<p>Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft (Prof. Dr. Zohal Hessami)</p> <p>Sozialpolitik und öffentliche Finanzen (Prof. Dr. Martin Werding)</p> <p>Gesundheit und E-Health (Prof. Dr. Sebastian Merkel)</p>	<b>Lehrstühle und Professuren</b>
Fachdidaktik der Sozialwissenschaft (Prof. Dr. Karim Fereidooni)			Gender Studies (Prof. Dr. Katja Sabisch)			

## DER PLAN WAHN...wie erstelle ich einen Stundenplan?

Ein Unterschied zwischen Uni und Schule ist: Man darf seinen Stundenplan selbst zusammenstellen. Aber keine Panik! Es gibt für alles ein erstes Mal und außerdem wird an dieser Stelle erklärt, wie es funktioniert. Allerdings ist der Begriff „Stundenplan“ dabei etwas irreführend. Das System ist deutlich variabler als das an Schulen.

### **Das Prinzip ist eigentlich ganz einfach:**

Es gibt Studienanforderungen, die man erfüllen muss und die in der Prüfungsordnung festgelegt sind. Die Prüfungsordnung findet man auf der Homepage des Prüfungsamtes der Sowi-Fakultät: [www.sowi.rub.de/fakultaet/pruefungsamt](http://www.sowi.rub.de/fakultaet/pruefungsamt).

In der Prüfungsordnung ist festgelegt, welche Module je nach Studiengang studiert werden müssen, wobei es weder eine verpflichtende Anzahl von Modulen pro Semester noch eine genau festgelegte Reihenfolge gibt, in der die Module studiert werden müssen. Viele Module bauen jedoch aufeinander auf, was in den Modulbeschreibungen kenntlich gemacht wird. Zum Beispiel ist es selbstverständlich, dass das Einführungsmodul im ersten Semester abgeschlossen werden sollte, die Basismodule vor den entsprechenden Aufbaumodulen studiert werden müssen und die Methodenmodule vor dem Empiriemodul besucht werden. Als Richtwert für die Anzahl der Module pro Semester kann die Regelstudienzeit herangezogen werden. Um das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen, müssen im Schnitt 30 Creditpoints im Semester erbracht werden (für Zwei-Fach Bachelor natürlich verteilt auf beide Fächer und den Optionalbereich). Es wird empfohlen, in den ersten Semestern mehr Veranstaltungen zu besuchen, um im letzten Semester mehr Freiraum für die Bachelorarbeit zu haben. Falls in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum geplant ist, sollte darauf geachtet werden, dass in diese Phase weniger Prüfungen fallen. Außerdem sollten die Prüfungen möglichst gleichmäßig über alle Semester verteilt werden, um einen Prüfungsstau zu vermeiden.

Jedes Modul besteht in der Regel aus zwei Veranstaltungen. Die Veranstaltungen sind thematisch in den Kontext der einzelnen Module eingebettet, können jedoch in der konkreten Ausgestaltung von Semester zu Semester variieren. Die Veranstaltungen und ausführliche Modulbeschreibungen werden im Sowi-Info veröffentlicht, das man unter [http://www.sowi.rub.de/mam/content/fakultaet/vorlver/sowi\\_info\\_sose\\_2021.pdf](http://www.sowi.rub.de/mam/content/fakultaet/vorlver/sowi_info_sose_2021.pdf) herunterladen kann. Aktuelle Ergänzungen bzw. Änderungen zu den Veranstaltungen finden sich unter [http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/aenderungen\\_wise\\_20\\_21.html](http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/aenderungen_wise_20_21.html) auf der Homepage der Fakultät. Außerdem sind alle Kurse in CampusOffice abgebildet und auch ohne Chipkarte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der RUB unter <https://vvz.ruhr-uni-bochum.de> oder unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de> abrufbar. Im Kapitel „Studienaufbau“ befindet sich zudem eine Übersicht über alle zu studierenden Module in dieser Broschüre. Die Aufgabe ist es nun, die Studienanforderungen zu erfüllen, indem man die vorgeschriebenen Module aus der Modulübersicht (z. B. im Sowi-Info) herausucht, die zugehörigen Veranstaltungen auswählt, sich für diese (über CampusOffice) anmeldet und an ihnen teilnimmt.

### **Wir helfen beim Stundenplan folgendermaßen:**

Aus dem Gesamt-Veranstaltungsangebot der Fakultät haben wir diejenigen Veranstaltungen herausgeschrieben, die für Erstsemester potentiell in Frage kommen. Diese Veranstaltungen sind in Form einer Übersicht am Ende dieses Infos abgedruckt. Das Sowi-Info sollte man aber, downloaden um die ausführlichen Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen lesen zu können. Des Weiteren finden vor Vorlesungsbeginn die Ersti-Tage statt, an welchen wir mit euch zusammen eure Stundenpläne erstellen und alle diesbezüglichen Fragen beantworten. Bei weiteren Fragen – auch im Verlauf eures Studiums – könnt ihr ins Tutorienbüro (GD 03/133) kommen, wo wir euch gerne weiterhelfen, oder – besonders aktuell – uns gerne Mails schreiben.

## VERANSTALTUNGSTYPEN

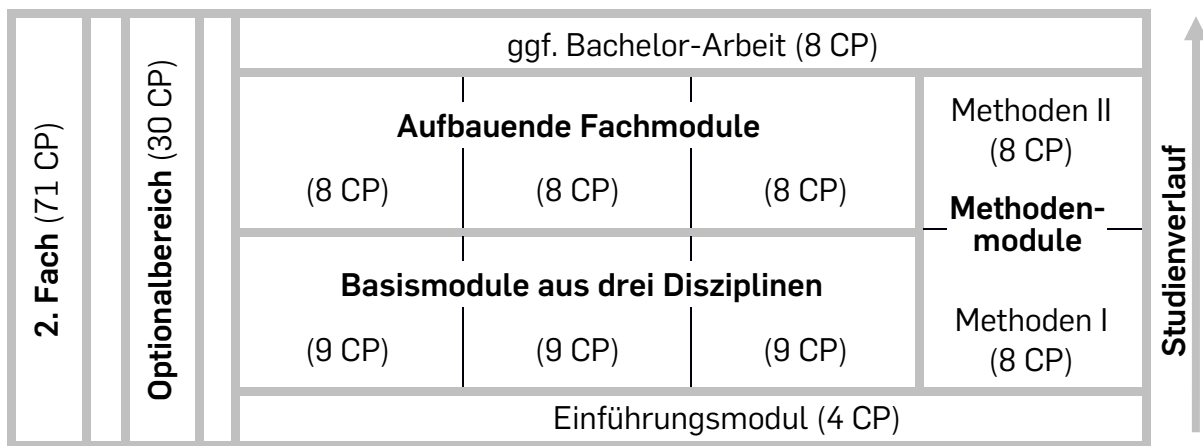
- Vorlesung** In Vorlesungen werden Themen von Dozierenden meist einführend und überblicksartig vorgetragen, wodurch eine breite Wissensbasis vermittelt werden soll. Die Basismodule des Bachelor-Studiums bestehen zum größten Teil aus Vorlesungen über klausurrelevante Themen.
- Seminar** Seminare sind vorwiegend Veranstaltungen der Aufbaumodule des Bachelor- und des Master-Studiums. Dort werden die Themen vertieft und anhand von Referaten und Texten diskutiert. In Seminaren sind die Studierenden mit dafür verantwortlich, dass die Veranstaltungen funktionieren, indem sie sich vorbereiten und in die Diskussionen einbringen.
- Strukturierte Betreuung** Die strukturierte Betreuung begleitet die studentische Eigenarbeit, ist Forum für die Besprechung von Arbeiten und Prüfungen und kann auch für notwendige inhaltliche Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen oder für ergänzende Erläuterungen genutzt werden. Bis auf wenige Ausnahmen braucht man keinen Nachweis aus der strukturierten Betreuung für den Abschluss eines Moduls. Es gibt es vier Arten der strukturierten Betreuung:
1. ein zusammenfassendes Beratungsangebot im Charakter einer Sprechstunde.
  2. ein auf die Durchführung von Klausuren gerichtetes Übungsangebot als Nachbereitung der Vorlesungen.
  3. die Erarbeitung und Diskussion von modulbezogenen Themen, die vor allem Veranstaltungen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenfassen.
  4. ein zusätzliches modulbezogenes Informationsangebot im Charakter einer Kurzvorlesung.
- Die strukturierte Betreuung wird in den Basismodulen von studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften, die dem\*der jeweiligen Modulbetreuer\*in zugeordnet sind, unterstützt.
- Tutorium** Tutorien werden von Studierenden höheren Semesters geleitet und sollten nur eine kleine Anzahl an Teilnehmer\*innen aufweisen. An der sozialwissenschaftlichen Fakultät wird der Begriff Tutorium vor allem für die Einführungstutorien benutzt. Diese Tutorien zur *Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens* vermitteln grundlegende Kompetenzen und sollten deshalb im ersten Semester besucht werden. Behandelt werden wissenschaftliche Studier- und Arbeitstechniken, wobei ein Schwerpunkt auf die Anwendung der Techniken gelegt wird. Die Einführungstutorien bieten aber auch die Möglichkeit, die Strukturen der Fakultät und andere Erstis kennen zu lernen.
- Lektürekurs** Lektürekurse sind Kleingruppenveranstaltungen in denen Lehrtexte unter Hilfestellung von Dozent\*innen durchgearbeitet, besprochen und diskutiert werden. Oftmals werden hier, ähnlich wie in Seminaren, Referate gehalten.
- Lehrforschung** Im Bachelor heißt es Empiriemodul und im Master Forschungsmodule. Gemeint sind Veranstaltungen, in denen die Studierenden zu ausgewählten Fragestellungen entweder eigene Erhebungen machen oder vorhandene Datensätze analysieren; die Ergebnisse werden dann in geeigneter Weise präsentiert. Die Veranstaltungen umfassen ein ganzes Modul und sind in der Regel mit 4 SWS ausgewiesen.
- Kolloquium** Kolloquien dienen entweder der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidaten oder der Besprechung von Examens- bzw. Doktorarbeiten.

# STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

## 1. Aufbau des B.A.-Zwei-Fächer-Studiums

Der Bachelor-Abschluss im Bochumer Zwei-Fächer-Modell beruht auf dem Studium zweier gleichberechtigter Fächer sowie auf Studien im Optionalbereich. Dieser beinhaltet Studienelemente, die zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen führen sollen.

An der Fakultät für Sozialwissenschaft können im Zwei-Fächer-Modell die Studienfächer „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (KIG) und „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (PWG) studiert werden, die sich in ihrem Profil unterscheiden und nicht miteinander kombiniert werden können. Während KIG stärker auf die Perspektive der Sozial- und Kulturpsychologie, -anthropologie sowie Soziologie fokussiert, geht es bei PWG um den politisch-ökonomischen Bereich.



Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums beträgt sechs Semester mit einem Studienumfang von 180 Creditpoints. Davon fallen pro Fach je 71 CP auf fachwissenschaftliche Studienmodule (incl. Prüfungsleistungen) und 30 CP auf den Optionalbereich. Für die Bachelor-Abschlussarbeit werden 8 CP vergeben.

Alle Module der Sowi-Fächer – mit Ausnahme des Einführungsmoduls – werden mit einer Note abgeschlossen. Die Voraussetzungen für den Erwerb der Noten variieren von Modul zu Modul. Dabei sollte man weniger auf Tipps von Kommilitonen hören, sondern in der aktuellen Modulbeschreibung (im Sowi-Info) nachschauen. Eine Übersicht findet sich unter Punkt 3 dieses Kapitels. Da alle Studierenden unterschiedliche Prüfungsformen absolvieren sollen, muss am Ende des Studiums mindestens eine mündliche Modulprüfung sowie mindestens eine schriftliche Hausarbeit nachgewiesen werden. Außerdem ist der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (i.d.R. Englisch) Pflicht, dies kann aber auch im zweiten Fach oder im Optionalbereich erfolgen.

## 2. Abschluss eines Sowi-B.A.-Faches

Das Studium des Faches PWG bzw. KIG ist abgeschlossen, wenn alle Module absolviert wurden. Aus den Noten der Module wird eine Fachnote gebildet, die mit 35 % in die Endnote eingeht. Nicht in die Fachnote einbezogen werden das (unbenotete) Einführungsmodul sowie ein selbstgewähltes Modul des Basisbereichs (dazu gehört auch das Methodenmodul Statistik). Weiterhin wählt man ein Aufbaumodul als Schwerpunkt der Studien aus, das mit doppeltem Gewicht für die Fachnote zählt.

Um die Bachelorarbeit beginnen zu können, müssen mindestens 130 CP in beiden Fächern und im Optionalbereich erreicht sein. Zuständig für die Anmeldung zur Bachelorarbeit und die Ausstellung des Zeugnisses ist immer das Prüfungsamt des Faches, in dem man seine Bachelorarbeit schreibt.

### 3. Modulangebot im Zwei-Fächer-Studium

Auf den folgenden Seiten findet sich zusammengefasst das Modulangebot für die beiden Sozi-Studienfächer im Zwei-Fächer-B.A. Neben den Modulen wurden die Bedingungen für die Leistungsnachweise aufgenommen. Genauere Infos über die Module finden sich im Sozi-Info. Dort sind auch die jeweiligen Modulbeauftragten aufgeführt, die Ansprechpartner für alle modulbezogenen Fragen sind.

Die Ausführungen orientieren sich an der Gemeinsamen Prüfungsordnung von 2016 und den sie ergänzenden fachspezifischen Bestimmungen. Gleichwohl sind Änderungen und Weiterentwicklungen in Details immer möglich, insofern ist unsere Zusammenfassung ohne rechtliche Gewähr. In der Regel sind alle Veranstaltungen zweistündig (2 Semesterwochenstunden), außer der strukturierten Betreuung. Der am Ende dieses Erstsemesterinfos abgedruckte Stundenplan enthält alle relevanten Veranstaltungen der Basismodule.

#### Hinweise zu den Modulen

- Das Einführungsmodul muss im ersten Semester belegt werden.
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollten innerhalb von max. zwei Semestern besucht werden.
- Basismodule sollen vor Besuch der Aufbaumodule abgeschlossen sein. Aufbaumodule können außerdem erst nach Bestehen des Einführungsmoduls abgeschlossen werden.
- Der Besuch der Übungen in den Methodenmodulen ist sehr zu empfehlen, da hier alle Inhalte der Vorlesungen ausführlich nachgearbeitet werden.
- Es gibt eine Rücktrittsfrist von einer Woche für alle Modulleistungen. Man kann sich bis zu einer Woche vor Klausuren, mündlichen Prüfungen und Abgabefristen ohne Begründung abmelden, danach nur noch mit einer hinreichenden Begründung. Anderenfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- **Wichtig:** Alle Modulprüfungen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden. **Danach droht Exmatrikulation!**

#### 3.1 Modulangebot Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	<b>Einführungsmodul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“</li> <li>• Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Essays in der Vorlesung / Klausur</li> <li>• Referat und Hausarbeit im Tutorium</li> </ul>	4
Basismodule	<b>Grundlagen der Sozialökonomik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“</li> <li>• Vorlesung: „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausur über den Stoff der zwei Vorlesungen</li> </ul>	9
	<b>Soziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“</li> <li>• Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9
	<b>Politikwissenschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die politische Theorie“</li> <li>• Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9



	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
<b>Methodenmodule</b>	<b>Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> <li>• Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
	<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> <li>• Übung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
<b>Aufbaumodule</b> (drei sind zu wählen)	<b>Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie</li> <li>• Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> <li>• Teilnahme am Kolloquium</li> </ul>	8
	<b>Politisches System und Wirtschaftspolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft</li> <li>• Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> <li>• Teilnahme am Kolloquium</li> </ul>	8
	<b>Internationale Strukturen und Prozesse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie</li> <li>• Besuch der ersten Hälfte der Vorlesung Internationale Beziehungen (als strukturierte Betreuung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> <li>• Teilnahme an der Vorl.</li> </ul>	8
	<b>Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Finanzwissenschaft“</li> <li>• Seminar „Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit“</li> <li>• Strukturierte Betreuung zur Hausarbeitenanfertigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Vergleichende Politikwissenschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar zu den theoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</li> <li>• Seminar zu Unterrichts- und Seminarmethoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8

### 3.2 Modulangebot Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	<b>Einführungsmodul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“</li> <li>• Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzttests in der Vorlesung / Klausur</li> <li>• Referat und Hausarbeit im Tutorium</li> </ul>	4

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
Basismodule	<b>Politikwissenschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die politische Theorie“</li> <li>• Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9
	<b>Soziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“</li> <li>• Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9
	<b>Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“</li> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9
Methodenmodule	<b>Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> <li>• Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
	<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> <li>• Übung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
Aufbaumodule (drei sind zu wählen)	<b>Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar/ Vorlesung „Einführung in AWOrg“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Sozial- und Kulturpsychologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung/ Seminar „Theoretische und methodische Grundlagen“</li> <li>• Seminar zu ausgewählten Fragestellungen</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Internationalisierung und Entwicklung/Migration“</li> <li>• Seminar „Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Sozial- und Kulturanthropologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Stadt- und Regionalentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung“</li> <li>• Vorlesung „Soziologische Stadtforschung“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Kultureller Wandel und Migration</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsseminar</li> <li>• Seminar aus den Bereich „Kultureller Wandel“ oder „Migration“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8

# STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

## 1. Aufbau des Ein-Fach-B.A. Sozialwissenschaft

Der Schwerpunkt des Ein-Fach-Bachelors liegt auf einer breiten, integrativen sozialwissenschaftlichen Ausbildung. Zugleich werden die Inhalte auf konkrete Forschungsfragen und Tätigkeitsfelder bezogen. Innerhalb eines Wahlpflichtbereiches können Schwerpunkte eigenständig gesetzt werden.

B.A.-Arbeit (12 CP) und mündliche Prüfung (8 CP)					Studienverlauf
<b>Fünf Aufbaumodule aus dem Wahlpflichtbereich</b>					
(8 CP)	(8 CP)	(8 CP)	(8 CP)	(8 CP)	
Modul des Optionalbereichs (5 CP)	Praxismodul (13 CP)		Empiriemodul (14 CP)		
<b>Aufbaumodule aus vier Disziplinen</b>				Methoden II (8 CP)	
(8 CP)	(8 CP)	(8 CP)	(8 CP)	<b>Methoden- module</b>	
<b>Basismodule aus vier Disziplinen</b>				Methoden I (8CP)	
(9 CP)	(9 CP)	(9 CP)	(9 CP)		
Einführungsmodul (4 CP)					

Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums beträgt sechs Semester mit einem Studienumfang von rund 180 Creditpoints, von denen ca. 160 CP auf studienbegleitend geprüfte Module, 12 CP auf die B.A.-Arbeit und 8 CP auf die mündliche Abschlussprüfung entfallen.

Alle Module – mit Ausnahme des Einführungs- und des Praxismoduls – werden mit einer Note abgeschlossen. Die Voraussetzungen für den Erwerb der Noten sollte man in der aktuellen Modulbeschreibung (im Sowi-Info) nachschlagen. Eine Übersicht findet sich unter Punkt 3 dieses Kapitels. Weil alle Studierenden unterschiedliche Prüfungsformen in den Modulen absolvieren sollen, müssen am Ende des Studiums mindestens 1 mündliche Modulprüfung sowie mindestens 3 schriftliche Hausarbeiten nachgewiesen werden. Außerdem muss zumindest 1 Studiennachweis aus einer fremdsprachigen Veranstaltung (in der Regel Englisch) vorgelegt werden. Der Kurs muss Teil des Curriculums sein, damit sind Auslandstudien, wenn sie für ein Modul angerechnet wurden oder Sprachkurse, wenn sie im Optionalbereichsmodul erbracht wurden, anrechenbar.

## 2. Abschluss des B.A. Sowi

Sind 120 CP erreicht, kann man sich zur B.A.-Arbeit anmelden. Für die Anmeldung zur anschließenden mündlichen Prüfung sind alle CP nachzuweisen. Schließlich gehen die Zensuren von elf Modulen in die Abschlussnote ein (sog. Prüfungsrelevante Module), nämlich drei aus dem Basisbereich, drei aus dem Aufbaubereich, vier aus dem Wahlpflichtbereich sowie das Empiriemodul. Außerdem müssen alle Disziplinen der Fakultät mit diesen sechs Modulen abgedeckt werden. Um dies zu kontrollieren, gibt es im Sowi-Info und online eine Liste mit der Disziplinzuordnung der Module: [www.sowi.rub.de/mam/content/fakultaet/pa/hinweise/disziplinzuordnung\\_der\\_bachelormodule.pdf](http://www.sowi.rub.de/mam/content/fakultaet/pa/hinweise/disziplinzuordnung_der_bachelormodule.pdf).

### 3. Modulangebot im Ein-Fach-B.A. Sozialwissenschaft

Im Folgenden sind das Modulangebot und die Bedingungen für die Leistungsnachweise zusammengefasst. Genaueres findet sich im Sowi-Info, dort sind auch die jeweiligen Modulbeauftragten als Ansprechpartner für alle modulbezogenen Fragen aufgeführt. Die Ausführungen orientieren sich an der Prüfungsordnung von 2013, Änderungen und Weiterentwicklungen in Details sind aber immer möglich, insofern ist unsere Zusammenfassung ohne Gewähr. In der Regel sind alle Veranstaltungen zweistündig (zwei SWS), außer der strukturierten Betreuung. Am Ende dieser Broschüre ist ein Stundenplan mit allen relevanten Veranstaltungen der Basismodule abgedruckt.

#### Hinweise zu den Modulen

- Das Einführungsmodul muss im ersten Semester belegt werden. Die Basismodule sollen vor den Aufbaumodulen, die Methodenmodule vor dem Empiriemodul studiert werden. Zum Abschluss der Wahlpflichtmodule muss darüber hinaus das Einführungsmodul bestanden sein.
- Die Veranstaltungen eines Moduls sollten innerhalb von max. zwei Semestern besucht werden.
- Der Besuch der Übungen in den Methodenmodulen ist sehr zu empfehlen, da hier alle Inhalte der Vorlesungen ausführlich nachgearbeitet werden.
- Es ist zu beachten, dass Vorlesungen/Seminare z.T. nur jedes zweite Semester stattfinden (z. B. die Vorlesung „Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft“)
- Die strukturierten Betreuungen in den Aufbaumodulen dienen z. T. der veranstaltungsübergreifenden Behandlung der Modulinhalte. Die Modalitäten sind je nach Modul unterschiedlich.
- Der Praxis- und Empiriebereich sollte im Studienverlauf nicht am Ende stehen, um nicht mit der Abschlussprüfung in Konflikt zu geraten.
- Es gibt eine Rücktrittsfrist von einer Woche für alle Modulleistungen. Man kann sich bis zu einer Woche vor Klausuren, mündlichen Prüfungen und Abgabefristen ohne Begründung abmelden, danach nur noch mit einer hinreichenden Begründung. Anderenfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- **Wichtig:** Alle Modulprüfungen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden. Es folgt ein Beratungsgespräch und ggf. **Exmatrikulation!**

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	<b>Einführungsmodul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“</li> <li>• Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurztests in der Vorlesung/ Klausur</li> <li>• Referat und Hausarbeit im Tutorium</li> </ul>	4
<b>Basismodule</b>	<b>Grundlagen der Sozialökonomik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“</li> <li>• Vorlesung: „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausur über den Stoff der zwei Vorlesungen</li> </ul>	9
	<b>Grundlagen der Soziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“</li> <li>• Lektürekurs „Ausgewählte Grundfragen und Hauptbegriffe“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	9
	<b>Grundlagen der Politikwissenschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung I „Einführung in die politische Theorie“</li> <li>• Vorlesung II „Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	9
	<b>Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“</li> <li>• Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung</li> </ul>	9

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>		
Methodenmodule	<b>Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> <li>• Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
	<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> <li>• Übung „Methoden der empirischen Sozialforschung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschluss durch Klausur</li> </ul>	8
Aufbaumodule	<b>Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Theorie der Wirtschaftspolitik“</li> <li>• Vorlesung „Theorie der Sozialpolitik“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausur über den Stoff der zwei Vorlesungen</li> </ul>	8
	<b>Sozialstruktur und sozialer Wandel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Politisches System Deutschlands</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in das Politische System Deutschlands“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Sozial- und Kulturtheorie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Sozial- und Kulturtheorie“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
Praxis- und Empiriemodule	<b>Empiriemodul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsseminar Teil I</li> <li>• Forschungsseminar Teil II</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschlussbescheinigung auf Basis einer Projektausarbeitung</li> </ul>	14
	<b>Praxismodul Bachelor</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung</li> <li>• Praktikum (8 Wochen)</li> <li>• Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und –präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulabschlussbescheinigung durch aktive Mitarbeit im begleitenden Kurs und Praktikum</li> </ul>	13
	<b>Modul des Optionalbereichs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung I</li> <li>• Veranstaltung II</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vgl. Modulbeschreibung des Optionalbereichs</li> </ul>	5
Wahlpflichtmodule	<b>Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Finanzwissenschaft“</li> <li>• Seminar „Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit“</li> <li>• Kolloquium zur Hausarbeitenanfertigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar/ Vorlesung „Einführung in AWOrg“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Vergleichende Politikwissenschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Sozial- und Kulturpsychologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung/ Seminar „Theoretische und methodische Grundlagen“</li> <li>• Seminar zu ausgewählten Fragestellungen</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8

	<b>Module/Veranstaltungen</b>	<b>Leistungen</b>	<b>CP</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b> (von den sechzehn Wahlpflichtmodulen sind fünf zu wählen)	<b>Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie</li> <li>• Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im and. Teil</li> <li>• Teilnahme am Kolloquium</li> </ul>	8
	<b>Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Internationalisierung und Entwicklung/Migration“</li> <li>• Seminar „Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Internationale Beziehungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Sozial- und Kulturanthropologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Seminar aus dem Bereich</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Politisches System und Wirtschaftspolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft</li> <li>• Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im and. Teil</li> <li>• Teilnahme am Kolloquium</li> </ul>	8
	<b>Stadt- und Regionalentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung“</li> <li>• Vorlesung „Soziologische Stadtforschung“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussklausur über den Stoff beider Vorlesungen. Auch Teilklausuren möglich.</li> </ul>	8
	<b>Internationale Strukturen und Prozesse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft</li> <li>• Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie</li> <li>• Besuch der ersten Hälfte der Vorlesung Internationale Beziehungen (strukturierte Betreuung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> <li>• Teilnahme an der Vorlesung</li> </ul>	8
	<b>Kultureller Wandel und Migration</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsseminar</li> <li>• Seminar aus den Bereichen „Kultureller Wandel“ oder „Migration“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Methoden der Datenerhebung und -analyse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Datenerhebung“</li> <li>• Seminar „Datenanalyse“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Europäische Union</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Theoretische Grundlagen der sozialwiss. Bildung“</li> <li>• Seminar „Unterrichts- und Seminarmethoden der sozialwissenschaftlichen Bildung“</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8
	<b>Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar zu den theoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</li> <li>• Seminar zu Unterrichts- und Seminarmethoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung</li> <li>• Strukturierte Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung in einem Teil</li> <li>• Studiennachweis im anderen Teil</li> </ul>	8



Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
<b>Fakultätsfremdes Modul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung I</li> <li>• Veranstaltung II</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsnachweis als Modulabschlussbescheinigung</li> </ul>	8



„Es ist dieser Zeitraum zwischen BAföG und Rente, der mich nervös macht“

# TIPPS ZUR FINANZIERUNG DES STUDIUMS\*

Am einfachsten ist es natürlich, das erforderliche Kleingeld von den Eltern zu beziehen. Grundsätzlich sind Eltern gesetzlich dazu verpflichtet, ihren Kindern im Rahmen des Machbaren das Studium zu ermöglichen. Jedoch nur innerhalb der Regelstudienzeit und nicht für ein Zweitstudium.

## BAföG

Ergänzend zur elterlichen Förderung oder falls diese nicht möglich ist, lässt sich BAföG beantragen. Grundlage ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz. Das BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Der Förderungshöchstsatz inkl. Mietzuschuss und Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag liegt zurzeit bei 861 € im Monat. Einige Tipps:

- Den Erstantrag sollte man so früh wie möglich stellen, auch wenn die Unterlagen noch nicht komplett sind. Fehlendes kann nachgereicht werden.
- Bei Problemen kann euch die BAföG-Beratung des AStA weiterhelfen.
- Einen Überblick über die aktuellen Regelungen beim BAföG findet man im Internet unter <https://www.bafög.de/de/das-bafog-372.php>.
- Nach 4 Semestern verlangt das BAföG-Amt einen Nachweis, den ihr von Euren Studienberater\*innen erhaltet. Im 1-Fach BA benötigt ihr 100 CP, im 2-Fach BA 40 CP, dabei werden auch einzelne Modulteile eingerechnet, auch wenn CampusOffice CP nur für ganze Module ausweist. Das sollte unbedingt bei der Studienplanung berücksichtigt werden.

## Stipendien

Stipendien bieten eine weitere Möglichkeit der Studienfinanzierung. Der AStA gibt eine Broschüre heraus, in der Anschriften und Förderungsbedingungen der verschiedenen Stiftungen aufgelistet sind. Auch die Universitätsverwaltung stellt auf ihrer Homepage Informationen zur Finanzierung des Studiums bereit. Diese Broschüre, ebenso wie weiterführende Informationen, gibt es unter: [www.akafoe.de/finanzieren](http://www.akafoe.de/finanzieren).

## Kredite

Sollte die Studienfinanzierung über BAföG oder Stipendien nicht möglich sein, kann man entsprechende staatliche oder privatwirtschaftliche Kredite in Anspruch nehmen. Die Bedingungen sind allerdings sehr unterschiedlich. Um das Kreditrisiko von vornherein zu minimieren, sollten daher möglichst viele Informationen, insbesondere im Hinblick auf die unterschiedlichen Konditionen und Rückzahlungsfristen der Anbieter eingeholt werden. Eine Übersicht über Darlehensangebote gibt es unter: [www.ruhr-uni-bochum.de/studfinanz/kredite.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/studfinanz/kredite.html).

## Jobs

Für diejenigen, die etwas dazuverdienen möchten, gibt es verschiedene, meist internetgestützte Angebote. Man kann aber auch einfach auf Aushänge achten. Aber Achtung: wer mehr als 20 Stunden pro Woche arbeitet, verliert den Status als Vollzeitstudent\*in.

<b>BAföG</b>	Akademisches Förderungswerk Abteilung Ausbildungsförderung Studierendenhaus Ebene I, Raum 121-160 Mo Do Fr 9 -12; Di 12 - 15, Mi 9-12 + 13-15 Uhr Internet: <a href="http://www.akafoe.de/finanzieren">www.akafoe.de/finanzieren</a>	BAföG-Beratung des AStA Studierendenhaus, Raum 018 Sprechzeiten: Mo 9.00-12.30 Tel.: 0234-32-23050 Internet: <a href="http://www.asta-bochum.de">www.asta-bochum.de</a>
<b>JOBS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• AStA-Jobbörse im Internet: <a href="http://www.asta-bochum.de/stellenboerse">www.asta-bochum.de/stellenboerse</a></li><li>• Career Service der RUB: Studierenden-Service-Center (SSC) 1 / 108, Tel.: 32-23866 Internet: <a href="http://www.ruhr-uni-bochum.de/career-service">www.ruhr-uni-bochum.de/career-service</a></li><li>• Stellenbörse der RUB (hier finden sich auch Studentische Hilfskraftstellen) Internet: <a href="http://www.stellenwerk-bochum.de/start.html">www.stellenwerk-bochum.de/start.html</a></li></ul>	

\* Alle Angaben ohne Gewähr oder Rechtsanspruch



## 1. Die Sowis im Netz

Die Fakultät für Sozialwissenschaft hat ebenso wie die Ruhr-Uni Bochum ihre eigene Website. Die Website der Sowis wird kontinuierlich ausgebaut, um viele Informationen, die man sich sonst „erlaufen“ muss, an *einer* Stelle zu bündeln. Dazu gehören die Sprechstunden der Lehrenden ebenso wie eine Aktualisierung der Seminartermine. Insbesondere die Studienberatung für die verschiedenen Studiengänge, -fächer und -programme wird gegenwärtig verstärkt auf virtuellem Wege vorgenommen. Alle zentralen Infos rund um das Studium, das Tutorienprogramm, die Sowi-Bibliothek, aktuelle Ankündigungen und die Links auf die einzelnen Websites der Lehrstühle finden sich unter [www.sowi.rub.de](http://www.sowi.rub.de).

## 2. Das E-Learning

Nicht erst seit Covid-19 bedient sich die RUB verschiedener E-Learning-Anwendungen. Dazu gehört zum einen das „Moodle“-System, mit dem z.B. Kursmaterialien als Download zur Verfügung gestellt werden; zudem lassen sich kleinere Übungen und Tests absolvieren oder auch Übungsnoten eingetragen. Man kann sich über Moodle auch mit anderen Kursteilnehmer\*innen austauschen. Unter [www.rubel.rub.de/moodle](http://www.rubel.rub.de/moodle) lässt sich nachlesen, welche Möglichkeiten das System noch bietet. Den Zugang zu Moodle findet man über die URL [moodle.ruhr-uni-bochum.de](http://moodle.ruhr-uni-bochum.de), dort gibt man seine RubID und das dazugehörige Passwort (siehe unter 3.) ein.

Zum anderen finden viele Lehrveranstaltungen im SoSe 2021 rein digital statt. Häufig kommt dabei die Software „Zoom“ zum Einsatz. Anleitungen und Hinweise finden sich auf den Seiten von [it.Services: https://it-services.ruhr-uni-bochum.de/bk/zoom.html](https://it-services.ruhr-uni-bochum.de/bk/zoom.html)

## 3. Der Internetzugang

Mit der Einschreibung erhält jeder Studierende eine Kennung (LoginID), eine RUB-E-Mail-Adresse und ein Passwort (das man möglichst bald ändern sollte). Wichtig ist es, die RUB-Mail-Adresse auch zu nutzen, da offizielle E-Mails der Universität in der Regel nur an diese Adresse gehen. Allerdings kann man eine Weiterleitung an seine bevorzugte Mailadresse einrichten: <https://www.it-services.ruhr-uni-bochum.de/support/faqs/faq00024.html>

Außerdem gibt es eine Chipkarte (Studierendenausweis) mit PIN, mit der der Zugang zu weiteren Diensten der RUB (siehe unter 5. eCampus) möglich ist. In der Universität gibt es eine Reihe von Rechnern mit Kartenlesern, die die Benutzung der Chipkarte erlauben. Für Sowi-Studierende empfiehlt sich ein Besuch der GD-Bibliothek, dort sind solche Computer während der Öffnungszeiten frei zugänglich.

Einige Dienste können nur genutzt werden, wenn der eigene Computer ans Uni-Netz angeschlossen ist. Wie das auch zu Hause geht, steht hier: [www.noc.rub.de/web/vpn](http://www.noc.rub.de/web/vpn).

## 4. Das PC-Tutorium

In jedem Jahrgang gibt es einige Studierende, die im Umgang mit Office-Programmen unsicher sind, zumal in der Schule längst nicht alle Funktionen benötigt werden. Das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit setzt allerdings genau diese Kenntnisse im besonderen Maße voraus. Aus diesem Grund bietet Herr Dipl. Ök. Stefan Krebs jedes Semester einen Kurs „PowerPoint und Word für Präsentation und Hausarbeit“ an, das sich an alle Studierenden richtet, die ihre Office-Kompetenzen vertiefen wollen. Aber auch Studierende mit bisher nur geringen (oder gar keinen) Computerkenntnissen sind da genau richtig. Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über Campus Office. Der Kurs kann auch für den Optionalbereich angerechnet werden, sofern er über zwei Semester hinweg besucht wird.

# INTERNET, E-LEARNING UND eCampus

## 5. eCampus und CampusOffice

RUB eCampus unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung (CampusOffice), Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Studienleistungen, NRW-Ticket).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über CampusOffice. Für das SoSe 2021 wurde dort allen Lehrveranstaltungen ein Präfix DIGITAL oder PRÄSENZ vorangestellt. In digitalen Veranstaltungen sind in der Regel sogenannte Standardverfahren eingerichtet worden, d.h. hier sind die Plätze in CampusOffice zumeist unbegrenzt. Auf Grund eines beschränkten Platzangebots in Präsenz-Veranstaltungen kann es sein, dass ihr hier zunächst auf einer Warteliste landet, bis ihr eine Zu- oder Absage erhaltet. Gegebenenfalls müsst ihr dann auf eine andere Präsenzveranstaltung oder digitale Veranstaltung des Moduls ausweichen. In CampusOffice könnt ihr nicht nur einen persönlichen Stundenplan generieren, sondern später auch Eure Studien- und Prüfungsleistungen einsehen sowie Module abschließen.

### Wie erhält man Zugang zu eCampus?

Ab dem Wintersemester 2020/21 ist ein Zugang sowohl ohne als auch mit einem Studierendenausweis (Chipkarte) möglich. Für das neue Authentifizierungsverfahren *ohne* Chipkarte nutzen Sie bitte das Identity-Management-Portal der RUB: <https://www.rub.de/login> und wählen Sie den Menüpunkt „2-Faktor-Authentifizierung“.

Per Chipkarte ist der Zugang über zahlreiche Rechner in der RUB möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN.. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und über einen Browser ist der WebClient aufzurufen (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/index.html>). Nach der Eingabe der PIN öffnet sich das eCampus-Angebot. Mit einem Chipkartenlesegerät kann dieses Zugangsverfahren auch vom eigenen Rechner aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

### Wer hilft bei Problemen?

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite <http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk>. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: [helpdesk-ecampus@rub.de](mailto:helpdesk-ecampus@rub.de). Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische CampusOffice-Seite mit eigenen FAQs (<http://www.sowi.rub.de/studium/campus.html.de>). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei CampusOffice-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133). Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen, für Anerkennungen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/630, Tel: 32-29226, E-Mail: [bienert-optionalbereich@rub.de](mailto:bienert-optionalbereich@rub.de) (bei Angabe einer Telefonnummer per Mail wird auch zurückgerufen). Bitte wenden Sie sich immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

### Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen (**Belgien**)
- Université de Liège (**Belgien**)
- University of Plovdiv (**Bulgarien**)
- Tallinn University of Technology (**Estland**)
- University of Helsinki (**Finnland**)
- Université de Tours (**Frankreich**)
- Università degli Studi di Padova (**Italien**)
- Università di Bologna (**Italien**)
- Università degli Studi di Urbino (**Italien**)
- Università degli Studi di Teramo (**Italien**)
- University of Zagreb (**Kroatien**)
- Latvijas Universitate, Riga (**Lettland**)
- Vilnius University (**Litauen**)
- Université de Luxembourg (**Luxemburg**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**Niederlande**)
- Uniwersytet Wrocławski, Wrocław (**Polen**)
- Uniwersytet Jagiellonski, Krakau (**Polen**)
- Universitatea Babeş-Bolyai, Cluj (**Rumänien**)
- Universität Basel (**Schweiz**)
- Universidad Complutense de Madrid (**Spanien**)
- Universidad de Oviedo (**Spanien**)
- Univerzita Karlova, Prag (**Tschechien**)
- Akdeniz Üniversitesi, Antalya (**Türkei**)
- Istanbul Üniversitesi (**Türkei**)
- Koç University, Istanbul (**Türkei**)
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn**)

#### Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
  - finanzielle Unterstützung durch ein *ERASMUS-Stipendium* der EU,
  - kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
  - eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
  - die Möglichkeit einer *Mehrfachförderung*.

### Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universidad BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

### Bewerbung, Beratung und Information ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft  
Anna Döbrich  
Tel. 32-22966, Raum GD E1/161  
[international-services@sowi.rub.de](mailto:international-services@sowi.rub.de)  
[www.sowi.rub.de/studium/internationales](http://www.sowi.rub.de/studium/internationales)

### Nicht-EU Programme

International Office (Studierendenhaus)  
Uta Baier/ Maren Scharwald  
Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224, 225  
[uta.baier@uv.rub.de](mailto:uta.baier@uv.rub.de),  
[maren.scharwald@uv.rub.de](mailto:maren.scharwald@uv.rub.de)  
[www.international.rub.de/auslandsstudium](http://www.international.rub.de/auslandsstudium)

### Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Termine zu Gruppenberatungen Master/Praktikum/Erasmus (ggf. über Zoom) werden auf der Webseite und über Rundmails bekannt gegeben
- Die Bewerbungsfrist für das akademische Jahr 2022/23 endet am 31.01.2022! Für das laufende akademische Jahr gibt es noch Restplätze (s. Webseite).

# FORTWÄHRENDE VERBESSERUNG DES STUDIUMS

## Qualitätsverbesserungsmittel

Wurden ehemals Studienbeiträge zur Verbesserung der Lehre eingesetzt, so erhalten Universitäten seit dem Wintersemester 2011/2012 vom Ministerium zu diesem Zweck sogenannte Qualitätsverbesserungsmittel. Die Verwendungsplanung für diese Mittel wird an der Fakultät für Sozialwissenschaft in einer Kommission aus Vertreter\*innen der Studierenden, Hochschullehrer\*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und dem Dekanat gemeinsam erarbeitet.

Die Fakultät konzentriert sich hierbei weiterhin auf vier Bereiche:

- Quantitative Stärkung und inhaltliche Verbreiterung des Lehrangebots,
- Nachhaltige Verbesserung der Qualität der Lehre,
- Verbesserung der Studiensituation durch Ausbau und Professionalisierung der Beratungsangebote,
- Erweiterung der Ausstattung der Fakultätsbibliothek

Es werden zusätzliche Lehrkräfte (Lecturer) finanziert, welche nicht nur Lehrveranstaltungen anbieten, sondern auch für Beratung, Prüfungen und die Betreuung von Abschlussarbeiten zur Verfügung stehen. Insgesamt ergeben sich dadurch eine signifikante Reduzierung der Seminargrößen und eine Verbesserung des Betreuungsverhältnisses. Des Weiteren sind studentische Lehrassistent\*innen tätig, um in Kleingruppen eine intensive Vor- und Nachbereitung großer Vorlesungen anzubieten und damit auf Prüfungen und Modulabschlüsse vorzubereiten. Schließlich ergänzen eigenständige Beratungsangebote etwa in den Bereichen Internationalisierung/Auslandsstudium und Berufsfeldorientierung/Praktika die Studienberatungsangebote der Fakultät. Daneben fließen Mittel in die Bibliothek, wodurch beispielsweise zahlreiche neue Zeitschriften geführt werden können.

Um den Ansprüchen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden, benötigt die Fakultät ein Feedback. Ob Kritik an der Verwendung, Begeisterung oder Enttäuschung über einzelne Maßnahmen oder Vorschläge, was man konkret verbessern könnte - der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (GD 03/137) und der Studiendekan (Jan Schedler, GD E1/607) sind in diesem Fall die richtigen Ansprechpartner.

## Das Methodenzentrum

Um die Qualität empirischer studentischer Arbeiten zu verbessern, betreibt die Fakultät ein Methodenzentrum ([methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de](http://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de)). Hier kann man sich bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten beraten lassen. Ein weiterer zentraler Baustein des Methodenzentrums sind Workshops. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten.

Das Themenspektrum der Workshops umfasst u.a.:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch Expert\*inneninterviews, Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA)

# WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ

## Woher bekomme ich Informationen zum Studium?

Das Studium mit seinen Studien- und Prüfungsordnungen, Einrichtungen, Möglichkeiten, Sprechstundenzeiten, Öffnungszeiten, Bürokratien, Regelungen, Terminen usw. erschließt sich oftmals nicht von selbst. Es gibt auch keine zentrale Informationsstelle, die alles weiß. Zwar haben die Universität und die Fakultät erheblich in Beratungsangebote investiert, aber dennoch gilt: *Wer sich nicht selber aktiv informiert, der erfährt nix*. Wichtige Informationsquellen sind Aushänge, andere Studierende, Tutor\*innen, Sprechstunden der Lehrenden (die übrigens zur Beratung verpflichtet sind), Studienberater\*innen und die Internetseite der Fakultät ([www.sowi.rub.de](http://www.sowi.rub.de)).

## Was sind „Semesterwochenstunden“ (SWS)?

Semesterwochenstunden sind „Stunden pro Woche pro Semester“. Wenn man z. B. im ersten Semester zwei zweistündige Vorlesungen und eine einstündige strukturierte Betreuung besucht, dann hat man 5 Stunden pro Woche abgeleistet. Weil sich diese 5 Stunden über ein Semester erstrecken, heißt das: Man hat 5 Semesterwochenstunden. Ein Semester dauert übrigens in der Regel 15 Wochen.

## Wie viele Veranstaltungen muss man besuchen?

Das Studium besteht nur z. T. aus Veranstaltungen, einen größeren Umfang, nämlich die Hälfte bis zwei Drittel der Studienzeit, nimmt das Eigenstudium ein, z. B. das Vor- und Nachbereiten durch Lektürestudium, das Anfertigen von Referaten, Thesenpapieren, das klausurvorbereitende Lernen und anderes. In den Sowi-Modulen gibt es als Hilfestellung für diese Eigenarbeit die „Strukturierte Betreuung“, deren Besuch wir empfehlen. Für jede Stunde in einer Veranstaltung muss man also mindestens eine weitere Arbeitsstunde außerhalb der Veranstaltung hinzurechnen. Wir empfehlen daher, durchschnittlich nicht mehr als 20 Semesterwochenstunden einzuplanen.

## Was mache ich, wenn sich Veranstaltungstermine überschneiden?

Das passiert leider häufiger und wird sich im Laufe des Studiums nicht ändern. Besonders diejenigen, die ein zweites Fach studieren, haben darunter zu leiden. In diesen Fällen sollte man sich gut überlegen, welche Veranstaltung man vorzieht und welche man auf das nächste Semester verschiebt.

## Wo ist welcher Raum?

Die meisten Präsenz-Veranstaltungen der Fakultät für Sozialwissenschaft finden im Gebäude GD auf den Ebenen 03, 04, E1 und E2 statt.

Auf Ebene 04 finden sich die Hörsäle HGD 10, HGD 20 und HGD 30 von Norden kommend auf der rechten Seite. Gegenüber HGD 20 und damit mittig zwischen Nord und Süd liegen die Übungsräume 143 und 153. Im Süden der Ebene 04 liegt der Eingang zur Bibliothek. Auf der Ebene 03 befindet sich der Haupteingang des GD-Gebäudes. Direkt im Eingangsbereich findet sich links die Rezeption und rechts die Cafeteria mit einem großen Aufenthaltsraum, der von allen Studierenden genutzt werden kann. Die am häufigsten genutzten Seminarräume liegen auf der linken Seite mittig zwischen Nord und Süd. Sie tragen die Nummern 141, 150, 158.

Die Ebenen E1 und E2 gleichen sich vom Aufbau her. Auf der von Norden kommend linken Seite befinden sich die 100er Räume, auf der rechten Seite, die 300er Räume. Mittig liegen von Nord nach Süd die 400er, 500er, 600er und 200er Räume. Die wichtigsten Seminarräume sind auf beiden Ebenen jeweils die Nummern 148, 156, 230 und 236. Sollte es zu Verwirrungen kommen, bieten die Rettungsweg-Lagepläne in den Treppenhäusern und die Pläne am Ende dieser Broschüre eine gute Orientierungshilfe.

## **Muss man sich zu Veranstaltungen vorher anmelden?**

Ja, man muss sich über das CampusOffice-System für seine Kurse anmelden. Dabei sind Fristen zu beachten, für manche strukturierte Betreuungen gelten z.B. aufgrund eines automatischen Verteilungsverfahrens verkürzte Anmeldefristen. Die Anmeldeverfahren schaffen die Voraussetzungen dafür, Zugang zu den jeweiligen Moodle-Kursen und Informationen zum Ablauf von digitalen Veranstaltungen zu erhalten und dafür, Studiennachweise oder Modulprüfungen in das System einzupflegen.

Für die Anmeldung zu den verpflichtenden Erstsemester-Tutorien „Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“ beachtet bitte die Hinweise auf Seite 5.

## **Was ist ein Modul?**

Ein Modul setzt sich aus zwei inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zusammen, z.B. Vorlesung und Seminar. Die meisten Bachelormodule werden zudem durch eine strukturierte Betreuung ergänzt. Der Zusammenhang zwischen den Veranstaltungen soll sich aus den Kompetenzen ergeben, die durch das Studium des Moduls erworben werden. Im Sowi-Info gibt es Modulbeschreibungen, in denen sich die Voraussetzungen zum Besuch des Moduls, die Lernziele, Literaturempfehlungen und Informationen zur Zusammensetzung der Modulnote finden.

## **Was sind Kreditpunkte/Creditpoints (CP)?**

Kreditpunkte bzw. Creditpoints sollen als Alternative zur Semesterwochenstundenzahl die zu erbringende Arbeitsleistung in einem Modul quantifizieren. Als durchschnittliche Arbeitsbelastung werden 1800 Arbeitsstunden pro Studienjahr angesetzt und in 60 Kreditpunkte (30 CP pro Semester) umgerechnet. Ein Kreditpunkt entspricht somit dem geschätzten Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden und orientiert sich damit an dem ECTS (European Credit Transfer System). Das ECTS soll unter anderem die gegenseitige Anerkennung und Übertragbarkeit von Studienleistungen erleichtern, die an anderen in- und ausländischen Hochschulen erbracht worden sind. An der Fakultät für Sozialwissenschaft werden Kreditpunkte immer nur für das gesamte Modul vergeben (Ausnahmen bei Studienwechsel). Da Module in der Regel aus zwei Veranstaltungen bestehen, muss deshalb in CampusOffice erst das Modul zusammengeführt (und ggf. von der/dem Modulbetreuer\*in bestätigt) werden.

## **Wer oder was ist N. N.?**

N. N. steht für nomen nominandum (= der zu nennende, unbekannt Name). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ersti-Infos, Vorlesungsverzeichnisses etc. war die dort einzutragende Person noch nicht bekannt. Die Namen werden später, z. B. auf der Sowi-Homepage, nachgereicht.

## **Wie ist das mit der Anwesenheitspflicht?**

Seit einigen Semestern darf als Voraussetzung für Prüfungen in der Regel keine Anwesenheitspflicht verlangt werden (Ausnahmen davon sind in den Modulbeschreibungen des Sowi-Infos vermerkt, z.B. für das Einführungsmodul und das Empiriemodul). Damit soll ermöglicht werden, sich den Stoff auch im Eigenstudium anzueignen. Allerdings ist zu bedenken: Insbesondere Seminare leben von der Beteiligung und der Anwesenheit von Studierenden! Ein wesentliches Ziel des Sowi-Studiums ist die Kommunikations- und Diskussionskompetenz, die erlangt man nicht im Eigenstudium.

## Was ist der Optionalbereich?

Im Optionalbereich ([www.ruhr-uni-bochum.de/optionalbereich](http://www.ruhr-uni-bochum.de/optionalbereich)) sollen – in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung im Fachstudium – Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben werden, um den späteren Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Studierende erhalten die Möglichkeit, sich mit interdisziplinären Fragestellungen auseinander zu setzen, sich Einblick in Welten jenseits ihrer Fächer zu verschaffen sowie Lehrforschungsprojekte, Praktika und internationale Studien durchzuführen, die vor allem im begrenzten Zwei-Fächer-Curriculum nicht unterzubringen sind. Dazu bietet der Optionalbereich sogenannte Profile an:

Profil Praxis  
Profil Lehramt  
Profil Sprachen  
Profil International  
Profil Forschung  
Profil Liberal Arts Education  
Profil Freie Studien

Studierende der Fächer PWG und KIG müssen eines der Profile wählen, indem sie mindestens 20 der insgesamt zu absolvierenden 30 Kreditpunkte mit Profilmodulen belegen. Für PWG-Studierende mit Lehramtsziel gibt es dabei besondere Pflichtveranstaltungen, die dem Profil Lehramt entsprechen. Studierende des Ein-Fach-Bachelors Sozialwissenschaft müssen lediglich ein Optionalbereichsmodul mit 5 Kreditpunkten nachweisen (Praktika können in dem Fall nicht als Modul angerechnet werden). Für Module des Optionalbereichs sollte man sich möglichst frühzeitig anmelden, da häufig nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmer\*innen zugelassen wird.

## Was ist die „vorlesungsfreie Zeit?“

Die Vorlesungen nehmen nur ca. sieben Monate des Jahres in Anspruch. Die restlichen fünf Monate werden vorlesungsfreie Zeit genannt. Die vorlesungsfreie Zeit (Semesterferien), ist für Eigenstudien, Klausuren, Blockseminare, Hausarbeiten und Berufs- bzw. Schulpraktika vorgesehen. Zusätzlich kann man hier natürlich auch leichter Zeit für einen Urlaub oder einen Ferienjob zur Finanzierung des Studiums finden als während der Vorlesungszeit.

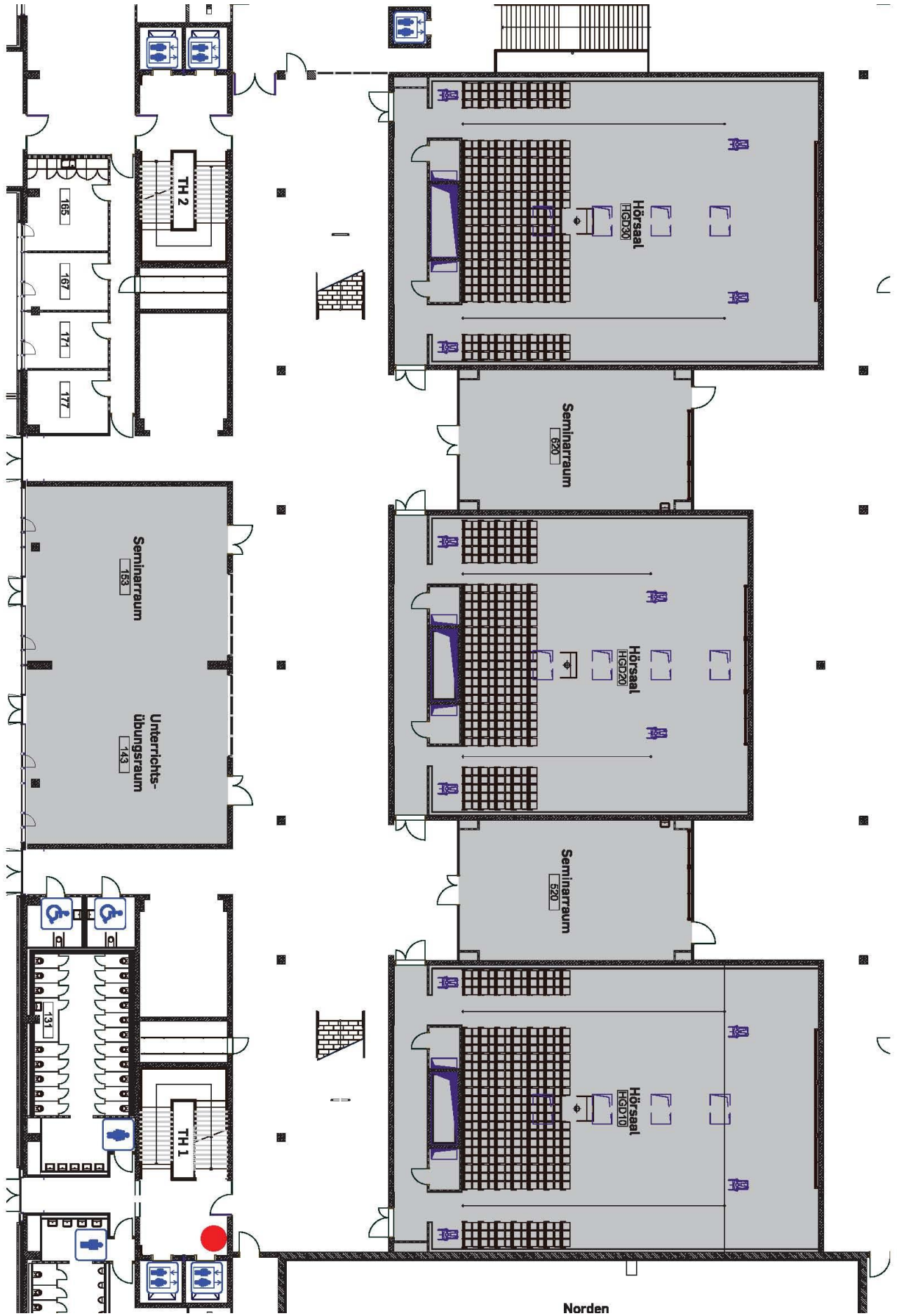
## Regelstudienzeit oder wie schnell studieren?

Für die B.A.-Studiengänge beträgt die Regelstudienzeit sechs Semester. „Regelstudienzeit“ heißt, dass man das Studium in sechs Semestern schaffen kann. Prinzipiell kann man aber auch schneller sein oder länger verweilen. Die tatsächliche Studienzeit hängt neben der persönlichen Motivation, Fähigkeiten oder einer eventuellen Nebentätigkeit stark von der Organisation des Studiums ab. Um eine unnötige Verlängerung des Studiums zu vermeiden, sollte das B.A.-Studium möglichst im Voraus geplant sein. Auf diese Weise kann man die Prüfungen gleichmäßig über die Semester verteilen. Einige wenige Veranstaltungen werden zudem nur jedes zweite Semester angeboten.

## Was heißt das Kürzel „s. t.“ oder „c. t.“ der Veranstaltungszeit?

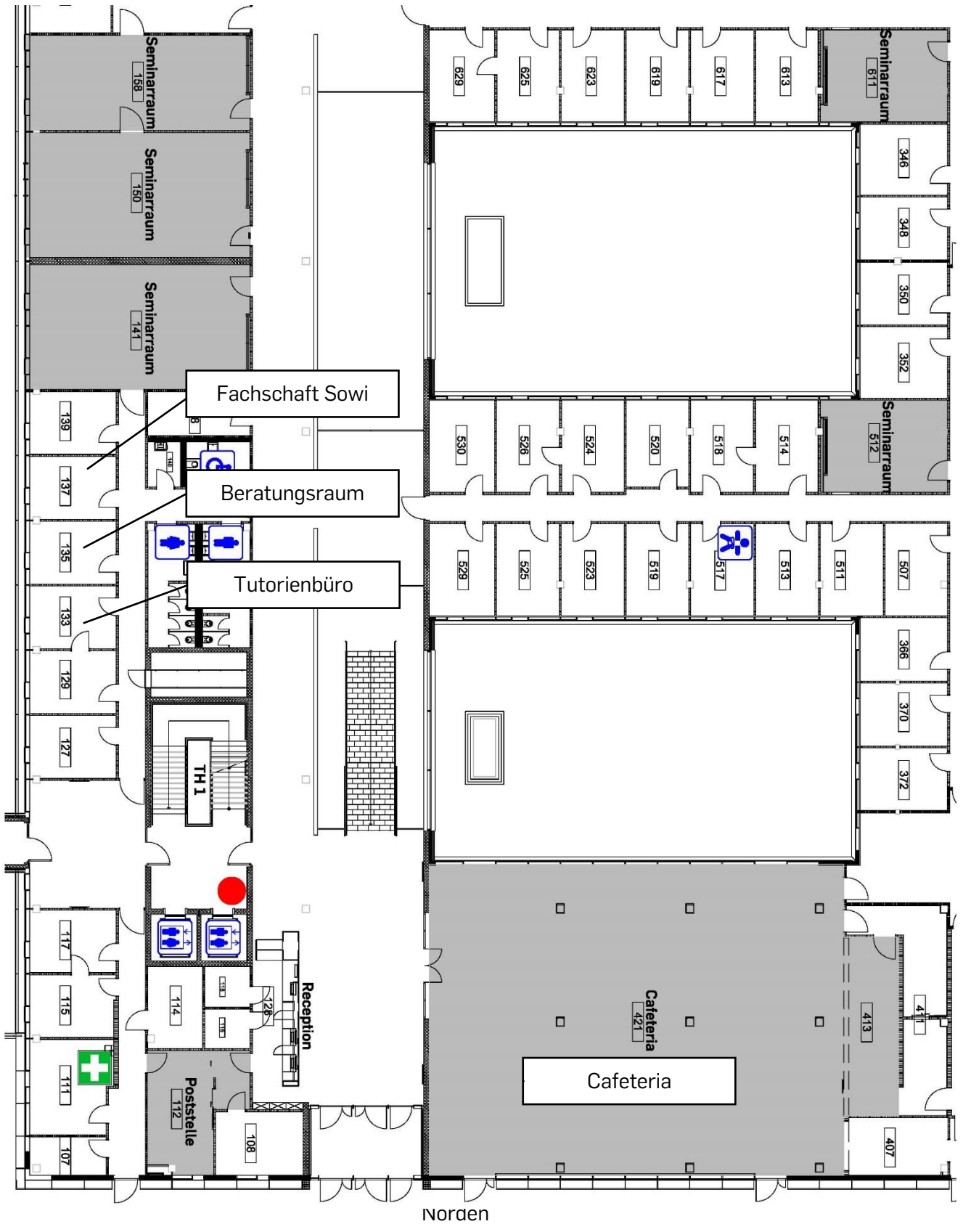
Fast alle Veranstaltungen beginnen laut Vorlesungsverzeichnis zur vollen Stunde. Allerdings beginnt alles eine Viertelstunde später. Diese Gewohnheit nennt sich c. t. (cum tempore, also mit Zeitspanne). Sollte tatsächlich einmal eine Veranstaltung zur vollen Stunde beginnen, dann wird dies durch s. t. deutlich gemacht (sine tempore = ohne Zeitverzögerung). Bei Zeitangaben, die auch Minuten mit aufnehmen (z. B. 8.30 Uhr), entfällt das s. t. bei der Angabe häufig.

GD 04: Hörsäle und Bibliothek



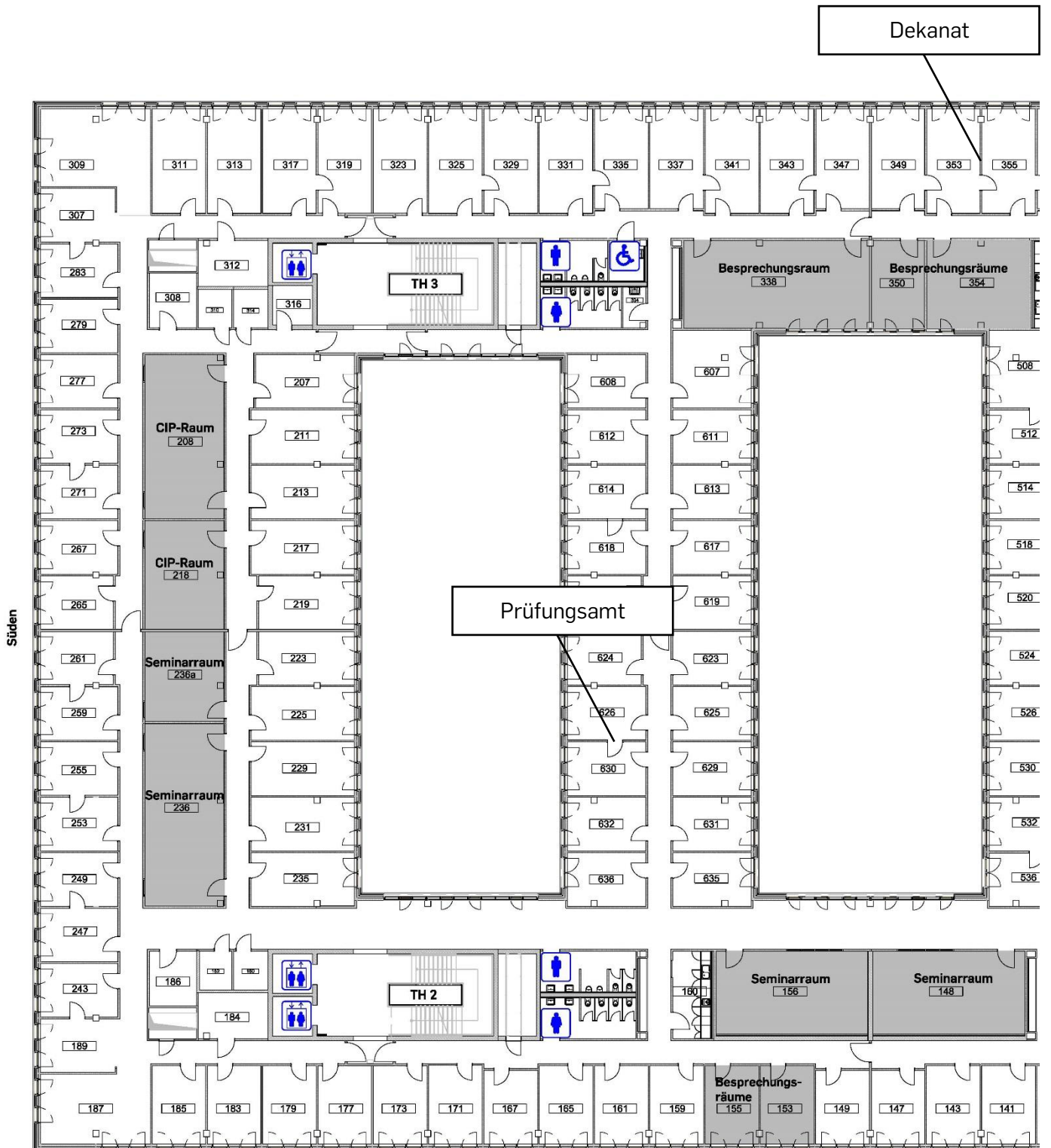


GD 03 Cafeteria, Tutorienbüro und Fachschaft



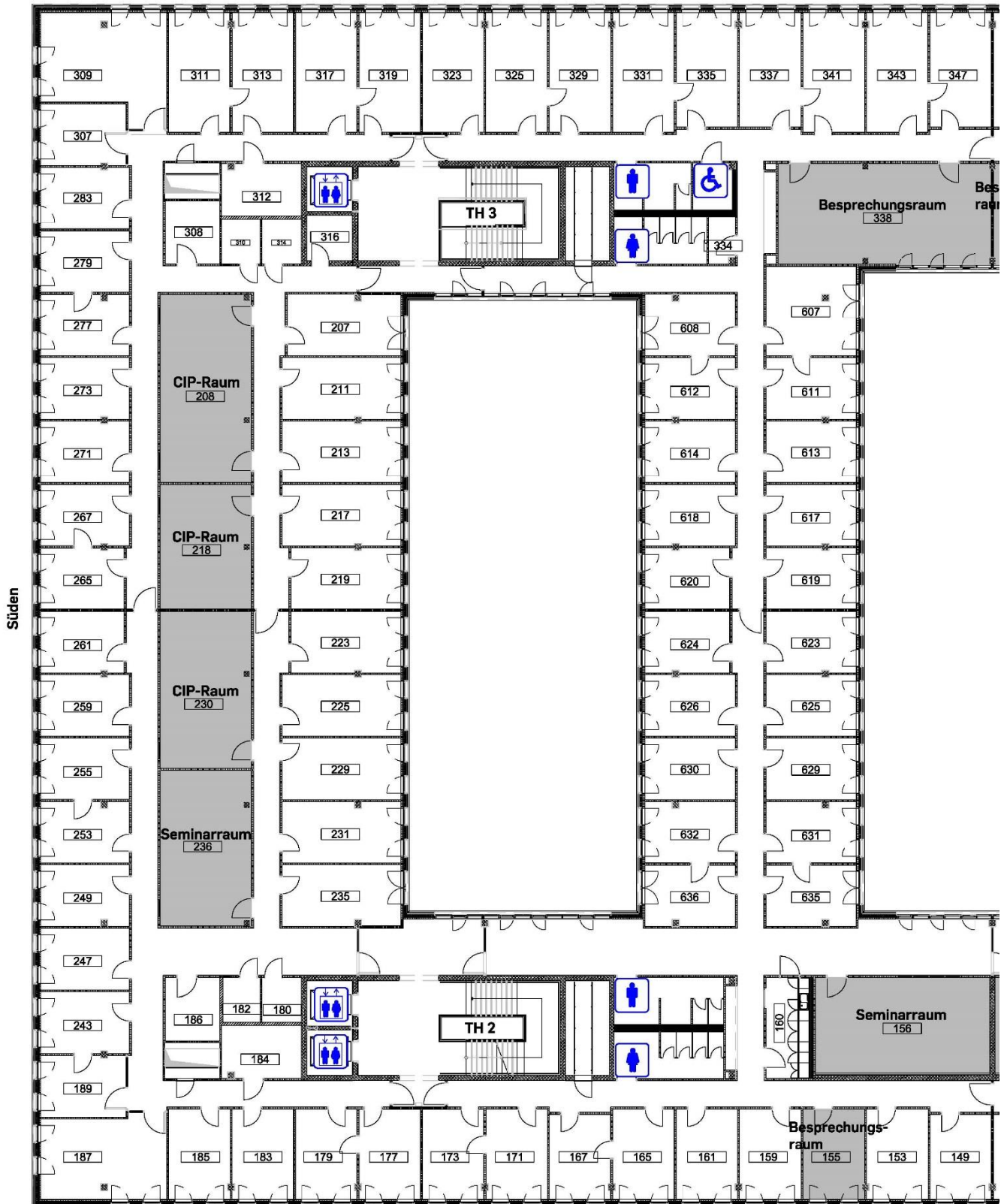
Norden

GD Er: Soziologie, Ökonomie, Sozialpsychologie, Prüfungsamt, Dekanat  
 (Dieser Plan ist gedreht, Norden liegt hier nicht unten, sondern rechts.)



GD E2: Methodenlehre, Politikwissenschaft

(Dieser Plan ist gedreht, Norden liegt hier nicht unten, sondern rechts.)





## VERANSTALTUNGSÜBERBLICK BASISMODULE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30-10		<b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Pennekamp</i> GD 04/520 <b>M Soziologie</b> <b>V</b> Grundfragen und Hauptbegriffe (004) <i>Pries</i> HGD 20 HYBRID	<b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Schinke</i> GD 04/520 <b>M Soziologie</b> <b>L</b> (135) <i>Mays</i> DIGITAL (1-F. BA)	<b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Schütt</i> HGD 20	
10-12	<b>M Methoden der emp. Sozialforschung</b> <b>V</b> (011) <i>Schräpler</i> DIGITAL <b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140b) <i>Witkowski</i> HGD 20 HYBRID <b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Wiegand</i> DIGITAL	<b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140a) <i>Weins</i> HGD 20 HYBRID <b>StB</b> (104d) Grundfragen und Hauptbegriffe <i>Linsel</i> GD 1/236 HYBRID <b>M Methoden der emp. Sozialforschung</b> <b>U</b> (141a) <i>Carpanier</i> DIGITAL <b>U</b> (141b) <i>Lehmkuhl</i> GD 04/520 PRÄSENZ	<b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>V</b> (010) <i>Weins</i> DIGITAL/asynchron! <b>M Soziologie</b> <b>L</b> (136) <i>Mays</i> DIGITAL (1-F. BA)	<b>M Soziologie</b> <b>V</b> (005) Sozialstruktur und sozialer Wandel <i>Kahlert</i> DIGITAL (PWG; KIG) <b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140d) <i>Witkowski</i> HGD 20 HYBRID <b>M Methoden der empirischen Sozialforschung</b> <b>U</b> (141d) <i>Schräpler</i> GD 04/520 PRÄSENZ	<b>M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie</b> <b>StB</b> Ethnologie (109a) <i>Ünal</i> DIGITAL
12-14	<b>M Soziologie</b> <b>StB</b> (104a) Grundfragen und Hauptbegriffe <i>Wittsieker</i> GD 04/520 HYBRID <b>StB</b> (105a) Sozialstruktur und sozialer Wandel <i>Hill</i> GD 1/236 HYBRID (PWG; KIG) <b>M Politikwissenschaft</b> <b>V</b> (014) Politisches System Deutschlands <i>Rehder</i> DIGITAL (PWG; KIG)	<b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Linde</i> HGD 20	<b>M Soziologie</b> <b>StB</b> (104b) Grundfragen und Hauptbegriffe <i>Wittsieker</i> GD 2/156 HYBRID <b>M Methoden der emp. Sozialforschung</b> <b>U</b> (141b) <i>Lehmkuhl</i> HGD 20	<b>M Sozialökonomik</b> <b>V</b> (003) Wirtschafts- und Sozialpolitik <i>Simonis</i> DIGITAL <b>M Soziologie</b> <b>L</b> (133) <i>Petermann</i> DIGITAL (1-F. BA) <b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140b) <i>Witkowski</i> HGD 20 <b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Schinke</i> GD 04/520	<b>M Soziologie</b> <b>StB</b> (104c) Grundfragen und Hauptbegriffe <i>Linsel</i> GD 3/141 HYBRID
14-16	<b>M Sozialökonomik</b> <b>StB</b> (102g) Wirtschafts- und Sozialpolitik <i>Simonis, Göbel</i> DIGITAL <b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001g) <i>Pennekamp</i> GD 1/236 <b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140c) <i>Witkowski</i> HGD 20 HYBRID	<b>M Soziologie</b> <b>L</b> (134) <i>Mays</i> HYBRID GD 03/141 (1-F. BA) <b>M Kulturpsychologie und Sozialanthr.</b> <b>V</b> Ethnologie (009) <i>Haller</i> DIGITAL <b>M Sozialwissenschaftliche Statistik</b> <b>U</b> (140a) <i>Jeworutzki</i> HGD 20 + DIGITAL <b>M Politikwissenschaft</b> <b>V</b> (006) Einführung <i>Lembcke</i> DIGITAL <b>M Methoden der emp. Sozialforschung</b> <b>U</b> (141c) <i>Lehmkuhl</i> GD 04/520 PRÄSENZ	<b>M Einführung</b> <b>V</b> (001) Einführung in die Sozialwissenschaft <i>Chakkarath</i> DIGITAL <b>M Soziologie</b> <b>StB</b> (105b) Sozialstruktur und sozialer Wandel <i>Hill</i> GD 1/236 HYBRID (PWG; KIG)	<b>M Soziologie</b> <b>StB</b> (105c) Sozialstruktur und sozialer Wandel <i>Hill</i> GD 1/236 HYBRID (PWG; KIG) <b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Schaper</i> HGD 20	<b>M Einführung</b> <b>U</b> PowerPoint und Word (131) <i>Krebs</i> Blockveranstaltung Gruppe A: (DIGITAL) 26./30.07.21 + 21.-23.09.21  Gruppe B: (DIGITAL) 21.-23.09.21+27-29.09.2021
16-18	<b>M Kulturpsychologie und Sozialanthr.</b> <b>V</b> Psychologie (008) <i>Chakkarath</i> DIGITAL	<b>M Sozialökonomik</b> <b>V</b> (002) Einführung in die VWL <i>Werding</i> DIGITAL <b>M Einführung</b> <b>Tut</b> (001) <i>Wullenkord</i> GD 03/141			
18-20					

M = Modul, V = Vorlesung, Ü = Übung, StB = Strukturierte Betreuung, L = Lektürekurs. Den Veranstaltungsnummern ist bei der Suche im Netz eine 080 voranzustellen. Die Tutorien des Einführungsmoduls finden in Präsenz statt. – Bitte am Präferenzverfahren teilnehmen! Teilweise weitere Termine für strukt. Betr. in eCampus!